

JDAV Bayern

Bayern News

Schwerpunkthema Slacklinien

Außerdem:

Move Your Day! Projekt mit bayrischen Schulen

Klimatransalp

Alles neu macht der Mai... neue Gesichter bei der JDAV Bayern



*mind your step
slacklining*

*. Beratung . Verkauf .
. Kurse . Promotion .*

*Matthias Held
Gleibmüllerstr. 13
80992 München
mobil 0176 / 60811325
info@m-y-s.de / www.m-y-s.de*



Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter!

... UND SCHON WIEDER SIND WIR MITTENDRIN IM JAHR 2010!
ICH DURFTE DIE WINTERSAISON MIT DER TEILNAHME AN DER PATROUILLE
DES GALCIER ABSCHLIESSEN, DEM GRÖSSTEN SKITOURENWETTBEWERB
DER ALPEN.

Eine beeindruckende Veranstaltung der Schweizer Armee, in der es gilt, eine Strecke zwischen Zermatt und Verbier, durch die Walliser Alpen, im Dreierteam zurückzulegen. Eine Herausforderung an die eigene Leistungsfähigkeit, aber auch an eine kleine „Schicksalsgemeinschaft“. Ziel ist, gemeinsam, sicher und gesund anzukommen.








Für die „Zweier-Ausgabe“ durften wir die große Bayern News-Umfrage auswerten, in der wir Euch um Eure Meinung im letzten Heft gebeten hatten. Die vielen Einsender haben uns einen tollen Überblick über unsere Redaktionsaktivitäten vermittelt, vielen Dank dafür! So schnell wie möglich hoffen wir, Ideen, Vorschläge zu Schwerpunktthemen und Verbesserungen umzusetzen.

Im Schwerpunkt haben wir uns dem jungen, aber mittlerweile weit über die JDAV-Grenzen hinaus verbreiteten Slacklines angenommen. Eine Übersicht, was sich alles bereits getan hat und tut, sowie Tipps und Tricks auf den kommenden Seiten!

Nicht zuletzt wirft wieder die große, zweijährige JDAV Bayern-Veranstaltung, der Landesjugendleitertag, seinen Schatten voraus – also gleich den Termin im November freihalten...

Wie immer viel Spaß wünscht Euer Redaktionsteam!

Inhaltsübersicht

Servus	3		
Inhaltsübersicht	4		
Terminkalender	6		
Kurz & knapp	7		
Bild des Monats	8		
 Schwerpunktthema: Slacklines	10		
Zum Schwerpunkt	10		
Slacklines mit der Jugendgruppe	12		
Baumschutz – wozu?	16		
Materialkunde: Alu oder Stahl?	18		
Sicherheit beim Highlinen	20		
 Aus der Landesjugendleitung			
Alles neu macht der Mai!	23		
Ergebnis der BayernNews-Umfrage	25		
MittendrINN: LJLT Ingolstadt	26		
Olympiaaktion in München	27		
Jahresbericht 2009	29		
 Aus der Landesgeschäftsstelle			
Move Your Day! Aktion an Bayerns Schulen	49		
Klimatransalp 2010	50		
Kooperation mit der Schule – warum?	51		
Neuigkeiten im KBH	53		
Abschied/Neubeginn	54		
 Aus der Jubi			
Neue Leitung in der Jubi	56		
 Aus den Bezirken			
<i>München</i>			
Neues von der Zugsache	58		
Winterfreizeit 2010	61		
BezJLT im Kriechbaumhof	62		
Wellness für den KBH	64		
 <i>Westliches Oberbayern</i>			
Vorstellung Sven Prinz / Chiemseefreizeit	66		
 Schulungen	67		
Sektionenübersicht	70		
Cartoon	71		
Impressum	71		

Terminübersicht Juni bis September '10

Juni		
23.-27.06.	B 023 AM	Aufbaumodul Bergsteigen
25.-27.06.	München	Sonnwendfeier/Chiemsee
25.-27.06.	B 021 FB	Querfeldein durchs Gemüse
Juli		
02.-06.07.	B 024 AM	Aufbaumodul Alpinklettern
07.-11.07.	B 025 FB	Isar- von der Quelle bis nach München
13.07., 17:00	ÖOB/NB	Vorbesprechung Chiemseecamp
14.-18.07.	B 026 AM	Aufbaumodul Hochtouren II
16.-18.07.	B 027 FB	Alpinklettern für Anfänger
16.-18.07.	B 043 FB	Bootsleiter II
23.-25.07.	B 028 FB	Kopfstand- alles mal andersrum
23.-25.07.	ÖOB/NB	Chiemseecamp
28.07.	München	Grillen an der Isar
31.07.-06.08.	B 029 GA	Grundausbildung
August		
10.-15.08.	B 030 FB	Bergbauern
September		
05.-11.09.	B 031 GA	Grundausbildung
16.-19.09.	B 032 FB	Mobile Seilaufbauten- Niedere Elemente
17.-19.09.	B 033 FB	Na-Tour: Von Baum zu Baum
17.-19.09.	B 034 FB	Poli-Tour: Alpenerschließung
24.-26.09.	B 035 FB	Mountainbiken mit der Gruppe

Termine und ständig aktuelle Infos auch unter jdav-bayern.de

- Schulungen
- Bezirke: Verbandsarbeit (z. B. Jugendleitertreffen)
- Bezirke: Aktivitäten (z. B. Skifreizeiten)

Kurz & knapp

FSJler Sport gesucht!

Die Sektionen München und Oberland suchen zum 1. September 2010 junge motivierte Kletterinnen/Kletterer für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport (Anerkennung als Zivildienst möglich).

Aufgabenschwerpunkte: Abhalten von Klettertrainings für sportlich ambitionierte Kinder und Jugendliche, Koordination des Wettkampfkaders, Durchführung von Freizeiten im Rahmen des Jugendprogramms, Aufbau und Förderung von Schulkoperationen, Unterstützung bei der Organisation der Münchner Stadtmeisterschaft, Unterstützung der Jugendgruppenarbeit und Koordination der Jugendleiter, Mithilfe in der Servicestelle. Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Schulausbildung, Computergrundkenntnisse, Erfahrungen in der Jugendarbeit sowie im Abhalten von Kletterkursen und ein Kletterkönnen im 7. Schwierigkeitsgrad.

Wenn Du Interesse hast, in einem motivierten Team mitzuarbeiten und vom 01.09.2010 bis zum 31.08.2011 Zeit hast, dann sende bitte Deine schriftliche Bewerbung an:

Sektion Oberland des DAV e.V., Tal 42, 80331 München (Ansprechpartner: Sabine Aipperspach – 089-29 07 09-121) bzw. an

Sektion München des DAV e.V., Bayerstr. 21, 80335 München (Ansprechpartner: Andreas Holle – 089-55 17 00-830)

Teilnehmertage

im Schulungsprogramm 2009

1.976

(zum Vergleich 2008 – 1.818)

Longline-Eilmeldung:

Am Freitag den 4. Juni 2010 gelang es dem Landcruising Slackline Team aus Dresden, einen neuen Meilenstein in der Geschichte des Slacklinens aufzustellen. Sowohl Damian Jörren als auch Stefan Junghannß gelang es, eine 306,8 m lange Slackline erfolgreich durchzugehen (die bisherige Höchstmarke stand bei 217 Meter). Daß noch längere Distanzen möglich sind, zeigten beide dadurch, dass ihnen die Begehung im ersten Versuch gelang.

Freie Plätze auf Schulungen

14.-18.7. AM Hochtouren II B026AM

16.-18.7. Alpinklettern f. Anfänger B027FB

Neuer Termin!

16.-18.7. Bootsleiter II B043FB

Schnell
anmelden!



Hier mal eine Neudefinition
des Begriffs ‚Mixed-Tour‘
Ort: Gipfelgrat am Piz
Sesvenna beim Großen
Entscheidungstraining.
Kletterer: Jan Eisenstein
Bild: Gerhard Haas

Zum Schwerpunkt

von Franz Knarr

„SLACKLINEN“ DIESEN BEGRIFF SOLLTE MAN LÄNGST IN ALPINEN- UND BERGSPORTWÖRTERBÜCHERN FINDEN. AUCH KAUM JEMAND, DER SICH IN DER JUGENDARBEIT DES DAV ENGAGIERT, WIRD SICH NOCH NICHT AN DEN BALANCEKÜNSTEN AUF DEM SCHWINGENDEN BAND VERSUCHT HABEN.

Trotz der noch jungen „Sportart“ lässt sich doch ihre Entstehungsgeschichte auf einige der letzten Jahre zusammenfassen, beginnt sie schon hohe Wellen zu schlagen. So hat sie es vor kurzem zum „Filmstar“ in der Sendung Quer beim Bayerischen Fernsehen geschafft. Wobei es hier schon darum ging, ob das Spannen der Leinen zwischen gesunden Bäumen zu dauerhaften Naturschäden führt!

Aber genauso wurden ihre positiven Eigenschaften, das Beherrschen der eigenen Körperkräfte und das Ballen der Konzentration auf den nächsten Schritt, in einem Kommentar im Bayerischen Rundfunk dargestellt.

Aus diesen und vielen weiteren Gründen sind wir für Euch auf die Suche gegangen und haben Beiträge gesammelt, Experten befragt und Tipps zur richtigen Vorgehensweise, zur Unfallvermeidung und zum Naturschutz zusammengetragen.

An erster Stelle soll natürlich der Einsatz und der Umgang mit dem tollen, faszinierenden und ansteckendem „Spielzeug“ für Eure Jugendgruppen stehen!

Bild: Archiv JDAV Bayern





Slacklinen mit der Jugendgruppe

von Matthias Held

SLACKLINEN WAR UND IST SEIT DER GEBURT DER SPORTART EINE ART ZEIT-
VERTREIB FÜR KLETTERER, DIE GERADE NICHT KLETTERN WOLLEN ODER
KÖNNEN, ALSO AUCH FÜR EUCH UND EURE JUGENDGRUPPE.

Kinder und Jugendliche begegnen der Slackline oft mit einer unglaublichen Motivation und Begeisterung. Wenn ihr nun mit eurer Jugendgruppe zum Slacklinen geht, solltet ihr bezüglich der Themen Baumschutz und Material Bescheid wissen. Die zugehörigen Artikel findet ihr auf den nächsten Seiten dieses Hefts.

Darüberhinaus gibt es noch ein paar Punkte zu beachten:

- Slackt über möglichst ebenem und sturzfreundlichem Gelände (Vorsicht auf Glasscherben, spitze Steine, Baumwurzeln etc.)
- Spann das Band nicht höher als Schritthöhe (des/der kleinsten Balancierenden versteht sich ;))
- Wählt stabile Fixpunkte, die mindestens 1000kg Zuglast aushalten, also keine Straßenlaternen, Absperrpfosten o. ä.
- Lasst am besten nur eine Person, höchstens zwei gleichzeitig auf der Line balancieren.

Alles klar? Dann kanns schon losgehen.

Erklärt kurz, wie man am besten auf einer Slackline balanciert, Füße gerade auf das Band setzen, Hände hoch, leicht in die Knie gehen und ganz wichtig: nicht auf das Band schauen, sondern auf einen festen Punkt am Ende.

Warum das? Weil die Slackline gerade bei Anfängern unglaublich wackelt, dieses Wackeln überträgt sich auf die Optik und stört dadurch das Gleichgewicht. Die Teilnehmer der Jugendgruppe können sich gegenseitig Hilfestellung geben. Dazu geht eine zweite Person neben dem Slackliner her, streckt den Arm nach oben und der Slackliner kann sich je nach Bedarf am dessen Handgelenk festhalten (siehe Bild).

Eine weitere Möglichkeit der Hilfestellung ist die sogenannte Oberleitung. Hierbei handelt es sich um eine zweite Slackline oder ein Statikseil, das hoch über der Laufline gespannt wird.

Zu früh gibt's nicht beim Slacklinen! Da werden die Weichen für die spätere Slack-Karriere gestellt...
Bild: landcruising.de



Daran könnt ihr Reepschnüre oder kurze Seilstücke befestigen, an denen man sich beim Balancieren festhalten kann. Alternativ könnt ihr an der Oberleitung nur eine Reepschnur/ein Seilstück mithilfe eines Karabiners befestigen. Diese kann dann als „mobile Hilfestellung“ mitgezogen werden.

Grundsätzlich gilt, je mehr Slacklines ihr spannen könnt, umso besser. Jeder will probieren, langes Warten und Anstehen lässt die Motivation schnell sinken.

Wenn ihr zwei oder mehr Jugendleiter seid, macht es durchaus Sinn die Kids aufzuteilen und an einer zweiten Station Gruppenspiele anzubieten, Frisbee zu zocken oder anderweitig Gaudi zu machen.

„Wer stehen kann, kann gehen.“

Das schreibt Heinz Zak in der Bedienungsanleitung des ersten Mountain Equipment-Slacklinesets. Damit beschreibt er sehr treffend, worum es bei dieser Sportart geht: Es geht um Balance, es geht darum das Gleichgewicht auf dem wackeligen Band zu halten, möglichst lange oben zu bleiben. Und nicht darum möglichst schnell möglichst viele Schritte zu machen. Gleich „losrennen“ ist gerade am Anfang sehr gefährlich und kann schnell zu Verletzungen führen.

Gebt das an eure Jugendgruppen weiter, macht beispielsweise einen Wettbewerb, wer am längsten das Gleichgewicht halten kann. Das macht auch zu zweit Spaß: Mal sehen, wer das bessere Gleichgewicht hat!

Höher, länger, weiter...

Natürlich will man sich in jeder Sportart weiterentwickeln und sehen, wo die Grenze ist. Beim Slacklines ist die Longline



oder die Highline für manche nur eine logische Konsequenz. Hierzu sei folgendes gesagt: Beim Longlines (Slacklines ab ca. 30m Länge) treten ungeahnt hohe Vorspannungen auf, die Line hängt nicht selten in einer Höhe von fast 2 Metern. Das Auf- und Absteigen bei derartigen Geräten will gelernt sein.

Ein hohes Maß an Gleichgewichtsgefühl, Slackline-Erfahrung und Know-How bezüglich des verwendeten Materials sind hierbei dringende Voraussetzung.

Noch ernster wird es beim Thema Highline (in großen Höhen gespannte Slackline). Umfangreiche Kenntnisse im Bereich Mobile Seilaufbauten (hohe Elemente) und behelfsmäßige Bergrettung sind dafür unablässig (siehe Highline-Artikel auf Seite 20).

Was bleibt nun für euch und eure Jugendgruppen? Slacklines mit einer Länge von 10 – 15 m sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene bestens geeignet. Eine Herausforderung, Koordinations-, Konzentrations- und Gleichgewichtstraining und vor allem immer eine Riesengaudi.

In diesem Sinne: Auf die Leinen, fertig, LOS!

Egal ob im Park beim Gruppennachmittag oder bei der Kletterfreizeit: Die Slackline ist nicht mehr wegzudenken.
Bilder: Matthias Held



Baumschutz – Wozu?

Text und Bilder von Matthias Held

ES IST EIN SONNIGER, WARMER TAG MITTE MÄRZ. ICH RADLE GEMÜTLICH DURCH DEN ENGLISCHEN GARTEN UND BIN ERSTAUNT, WIE VIELE SLACKLINES GESPANNT SIND. LEIDER MUSS ICH FESTSTELLEN, DASS NIEMAND EINEN BAUMSCHUTZ VERWENDET. VIELE SLACKLINER SIND SICH DER THEMATIK NICHT BEWUSST, DOCH IST SIE AKTUELLER DENN JE.

In mehreren deutschen und österreichischen Städten gibt es bereits Slackline-Verbote. Warum? Weil durch fehlenden Baumschutz sichtbare Schäden an der Rinde mehrerer Bäume entstanden sind.

„Na, ich hab doch dicke Baumschlingen.“ sagt ein Slackliner zu mir, als ich ihn darauf anspreche, wieso er keinen Baumschutz verwendet. Leider reiben auch seine dicken Schlingen an der Rinde des Baumes, wenn diese nicht geschützt ist. Dabei wäre es so einfach: Ein um den Baum gelegter Teppichstreifen (ca. 20cm breit) gewährt einen ausreichenden Abriebschutz. Im gleichen Zug werden dadurch die eigenen Baumschlingen geschont. Weniger geeignet sind hingegen

Isomatten, da diese sehr schnell durchgescheuert werden. Einige Hersteller bieten mittlerweile auch Baumschoner an, die zusammen mit den Baumschlingen am Baum fixiert werden können (Bild 1). Damit wird das lästige Verrutschen der Schlingen verhindert und der Aufbau somit erheblich erleichtert.

Leider kann nicht nur die Reibung den Baum schädigen. Ein bisher wenig erforschter Bereich ist der am Baum entstehende Druck. Es ist also wichtig, ihn möglichst gering zu halten. Prinzipiell gilt, je breiter die Baumschlingen sind, desto geringer ist die einwirkende Kraft. Warum? Weil sich der Druck auf eine größere Auflagefläche verteilen kann. Ein Beispiel

hierzu: Wer seine 2,5cm breite Slackline per Ankerstich am Baum befestigt verteilt den Druck auf eine Breite von 2,5cm (Bild 2). Wer hingegen Industrie-Rundschlingen mit einer Nutzlast von 1t verwendet, kann den Druck auf eine Fläche von knapp 10cm verteilen (Bild 1).

Rechnerisch entsteht hierbei 75% weniger Druck. Natürlich macht diese Breite noch keine Fläche. Mathematisch gesehen ist Fläche = Länge x Breite. Die Länge wird durch den Umfang des Baums bestimmt. Je mehr Baumumfang, desto mehr Länge. Also je dicker der Baum, desto weniger Druck entsteht beim Slacklinen.

Weiterhin sollte ein Baum an dem ge-

spannt wird unbedingt einen Stammdurchmesser von mindestens 30cm aufweisen, was auch von vielen Herstellern empfohlen wird. Bewegt sich ein Baum merklich beim Slacklinen, ist er zu klein!

Wenn ihr also mit eurer Jugendgruppe eine Line spannt, geht auf das Thema Baumschutz ein und gebt das Wissen weiter. Sprecht andere Slackliner, die keinen Baumschutz verwenden, an, dadurch können weitere Slackline-Verbote verhindert werden.

Links: So oder so ähnlich sieht ein vernünftiger Baumschutz aus (Matte + breite Schlingen).
Rechts: So bitte nicht!



Materialkunde: Alu oder Stahl?

von Matthias Held

Damals wurde Klettermaterial verwendet: Bandschlingen, Alu-Karabiner, Schlauchbänder etc. In Europa kam es seit 2006 zu einem regelrechten Boom. Auffallend dabei ist, dass hauptsächlich Material aus der Industrie verwendet wird, um Slacklines zu spannen.

Warum? Zum einen hat es den praktischen Vorteil, dass Längen bis 25m mit einer Ratsche gespannt werden können. Die Bedienung einer Ratsche ist wesentlich unkomplizierter als der Aufbau eines Flaschenzugs. Zum anderen weist Industriematerial im Vergleich zu Klettermaterial wesentlich höhere Bruchlasten auf.

Bei Industriematerial ist meist eine Nutz- oder Arbeitslast (WLL = working load limit, LC = loading capacity) angegeben. Dazu kommt ein Sicherheitsfaktor, aus dem man die tatsächliche Bruchlast berechnen kann (Nutzlast x Sicherheitsfaktor = Bruchlast). Hierzu ein Beispiel: Eine Industrie-Rundschlinge WLL 1t

ES WAR ANFANG DER 80ER JAHRE, ALS IM YOSEMITE VALLEY KLETTERER BEGANNEN, BÄNDER ZWISCHEN BÄUMEN ZU SPANNEN. DAS WAREN DIE ANFÄNGE DES SLACKLINENS.

(= Arbeitslast: 1 Tonne) hat einen 7fachen Sicherheitsfaktor, also eine Bruchlast von 7 Tonnen!

Lediglich bei Slackline-Bändern und Stahl-Karabinern wird direkt die Bruchlast angegeben. So verhält es sich auch bei Klettermaterial. Eine Bandschlinge beispielsweise bricht (= reißt) bei 16kN (= 1,6t).

„Ja cool, mein Alu-HMS-Karabiner hält 25kN (2,5 Tonnen), dann kann ich daran ja locker ne Slackline spannen!“ VORSICHT! Hier gibt es zwei Gefahrenpotentiale: Der HMS-Karabiner wird im geraden Zug getestet. Bei ungünstiger Belastung (siehe Bild rechts) kann er bereits bei 500kg Belastung brechen. Dieser Wert wird schon bei 10–15m langen Slacklines überschritten!

Aluminium, das unter hoher Spannung steht und häufigen Lastwechseln ausgesetzt ist (genau das ist beim Slacklines der Fall) wird schnell spröde, wodurch die

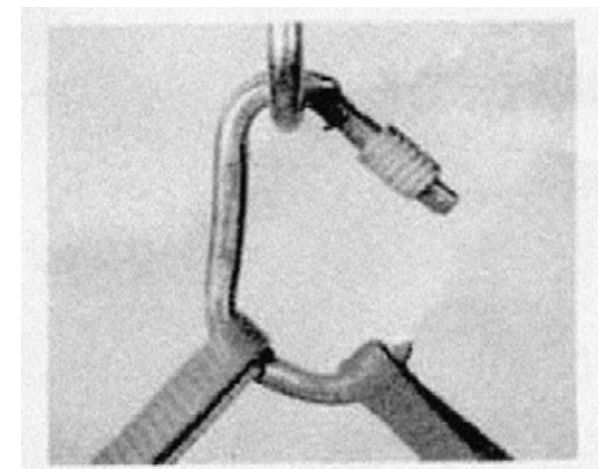
Bruchlast sinkt. Man spricht dabei von sogenannten Schwelllastbrüchen. Ein Alu-Karabiner verbiegt sich bei Überbelastung nicht, sondern bricht ohne Vorwarnung.

Stahl hingegen ist in diesem Bezug wesentlich beständiger, hält also häufigen Lastwechseln besser stand. Desweiteren verbiegt sich Stahl bei Überbelastung zunächst. Dies könnt ihr frühzeitig erkennen und den Karabiner/Schäkel rechtzeitig austauschen.

Mehr Infos zum Thema Schwelllastbrüche findet ihr in der bergundsteigen 02/09.

Nutzt also die Sicherheitsreserven, die das Industriematerial bietet und vermeidet Alu-Karabiner in Slackline-Aufbauten. Bei Fragen zum Thema Materialkunde könnt ihr euch gerne an mich wenden (E-Mail an info@m-y-s.de).

Alu-Karabiner brechen ohne Vorwarnung (d.h. beispielsweise ohne vorheriges Verbiegen). Bei ungünstiger Belastung wie unten kann ein HMS-Karabiner bereits bei 500 kg Belastung brechen!
Bild: slackline.tk





bezüglich der Sicherheit beim Highlinen ansprechen.

Die 4 Elemente

Das Balancieren in großer Höhe hat mit dem normalen Slacklinen nur noch wenig gemein und wird durch ein spezifisches Anforderungsspektrum gekennzeichnet. Im Wesentlichen können alle notwendigen Anforderungen in vier wichtige Bereiche zusammengefasst werden:

- das überdurchschnittliche, intuitive Balancevermögen
- die Beherrschung spezieller Highlinetechniken wie Sitzstart und Fangen
- der sichere, technische Aufbau der Highline
- das mentale Vermögen, Stress, Konzentration und Ruhe auszugleichen

Ich nenne diese Anforderungsblöcke ‚die 4 Elemente des Highlinens‘, und ein sicherer Erfolg stellt sich nur ein, wenn gleichzeitig in allen vier Blöcken ausreichende Ressourcen des Sportlers zusammenwirken. Im Folgenden wird jeder Bereich näher erläutert.

Intuitive Balance

Die Höhe erschwert das Halten des Gleichgewichts in mehreren Aspekten. Die visuelle Stabilisierung durch die optische Wahrnehmung ist deutlich herabgesetzt. Je länger und höher die Highline ist, desto mehr Einfluß hat dieser Effekt. Auf langen Highlines geht man quasi blind mit offenen Augen. Die höhere Masse der Highline mit Redundanz (2. Band oder Seil) verursacht ein anderes Gehverhalten als eine einfache Slackline. Die Angst kann einen Teil des Balanciervermögens blockieren. In Summe lässt sich deswegen sagen, dass man große Reserven be-

Sieht so leicht aus...
aber Vorsicht: die
Tücke steckt im Detail.
Bild: landcruising.de

Sicherheit beim Highlinen

Text und Bild von Stefan Junghanns

SLACKLINEN WIRD IMMER BELIEBTER. WAR ES VOR EIN PAAR JAHREN NOCH EIN INSIDER-TIPP UNTER KLETTERERN ZUM ERGÄNZENDEN TRAINING KOORDINATIVER FÄHIGKEITEN, SO IST DAS SLACKLINEN HEUTE DER NEUE TRENDSPORT.

Die Highline gilt seit jeher als die Königsdisziplin des Slacklinens und übt mit Sicherheit die größte Faszination sowohl auf den aktiven Slackliner als auch den Zuschauer aus. Dementsprechend groß ist das Interesse für viele Slackliner am eigenen Erfahren dieses ultimativen Aben-

teuers. Jedoch ist nicht ohne Grund das Thema Highline mit deutlichen Ausrufezeichen versehen. Es sind viele versteckte Gefahren vorhanden, welche sich erst mit großer Erfahrung offenbaren. Aus diesem Grund möchte ich in diesem Rahmen ein paar wesentliche Schwerpunkte



züglich des Slacklinegehens braucht um auf einer Highline erfolgreich zu sein. Auf Longlines, Waterlines oder auch bei wenig Licht lässt sich intuitive Balance sehr gut trainieren.

Spezialtechniken

Der *Sitzstart* im sicheren Abstand vom Rand ist für den Anfang sehr zu empfehlen. Hierdurch werden große Gefahrenpotentiale wie Aufschlagen auf Fels und Boden von vornherein vermieden. Außerdem ist das Starten im schon weichen Teil der Slackline deutlich einfacher, da hier besser ausgeglichen werden kann. Der Chongo-Start ist der Klassiker, einfach zu erlernen und sicher in der Ausführung.

Das *Fangen der Highline* ist aus meiner Sicht eine unverzichtbare Voraussetzung für sicheres Highlinen. Belastungen auf das Highline-System und den eigenen Körper werden so deutlich reduziert. Fangen lernt man am besten durch wiederholtes Üben auf kopfhohen, kurzen Slacklines, nach dem Prinzip von langamer und energiearmer Ausführung am Anfang zum explosiven und reflexartigen Abrufen im Stadium der Beherrschung.

Sicherer Aufbau

Der technisch sichere Aufbau einer Highline lässt sich nur begrenzt standardisieren. Hauptkennzeichen ist eine vollständige Redundanz durch eine 2. untergetapte Slackline oder ein Kletterseil. Redundanz heist hierbei unabhängige Fixpunkte und Verbindungsmittel. Ich vertrete die Philosophie, sowenig Elemente wie möglich, aber dafür umso sichere Elemente im Aufbau zu verwenden. Ein Sicherheitsfaktor von mindestens 3 sollte in allen Einzelgliedern der Sicherungs-

kette gegeben sein. Schäkel statt Karabiner und leistungsfähige Bandfixierungen statt Knoten. Besonderes Augenmerk gilt der Installation der Ankerpunktbefestigungen und dem Abriebschutz an allen kritischen Stellen im System, auch und besonders in der Hintersicherung. Eine ruhige Atmosphäre und das gegenseitige Überprüfen des Aufbaus vermindert das Risiko von Fehlern.

Mentale Faktoren

Highlinen ist vorwiegend eine mentale Herausforderung. Angst und Stress gilt es auf der einen Seite zu dämpfen. Konzentration und sensible Körperwahrnehmung werden auf der anderen Seite aktiviert und aufrechterhalten. In diesem Spannungsfeld spielen persönliche Erfahrungen und Fertigkeiten eine große Rolle, jedoch kann man auch durch systematische Herangehensweise und Ausdauer sehr viel erlernen. Generell empfehle ich eine behutsame Eskalationstaktik auf Basis persönlicher Bedürfnisse. Am besten schraubt man seine eigenen Erwartungen etwas zurück und versucht im spielerischen Umgang seine Grenzen weiterzuschieben.

Unter Beachtung dieser 4 Elemente ist das Highlinen eine relative sichere Sportart. Hier kann man sich gezielt mit dem Thema Angst und Grenzen auseinandersetzen, ohne gleich Kopf und Kragen zu riskieren. Als Einsteiger ist es anzuraten, sich erfahrenen Highlinern anzuschließen, um so von einem etwas sicheren Start und folglich schnelleren Erfolgen zu profitieren.

In diesem Sinne bleibt locker und immer schön die Bandhaftung behalten ;)



Aus der Landesjugendleitung: Alles neu macht der Mai!

von Anne Nagel

DIESES ALTE SPRICHWORT TRIFFT DIE EREIGNISSE IN DER JDAV-BAYERN RECHT GUT. KURZ NACH ERSCHEINEN DES BAYERNNEWS 1/10 NAHMEN DIE GESCHEHNISSE IHREN LAUF.

1. Halt: Bundesgeschäftsstelle:

Wie ihr sicher schon mitbekommen habt, neigt sich *Horst Längers* lange Zeit bei der JDAV dem Ende zu und er wechselt in den wohlverdienten Ruhestand. Aber für Ersatz hat die Bundesjugendleitung schon gesorgt. Die neue Bundesjugendsekretärin heißt *Karin Ruckdäschel* und war bisher Vorsitzende des Stadtjugendrings München.

2. Halt: Jugendbildungsstätte:

Im Februar erreichte uns die Nachricht, dass der bisherigen Heimleiter *Daniel Mastalerz* seine Kündigung eingereicht hatte. Ihn zog es zurück ins Rheinland. Nachdem Daniel noch nicht lange in der Jubi war, war er dann ganz schnell wieder weg. Schade. Mauno machte sich zusammen mit dem Auswahlgremium des DAV auf die Suche nach einer neuen Leitung. Mittlerweile hat die neue Leitung schon in der Jubi begonnen. Ich freue mich, dass *Heidi Harder*, die vielen vielleicht

aus dem Schulungsteam bekannt ist, nun das große Jubischiff steuert.

3. Halt: Landesgeschäftsstelle:

Nur kurze Zeit später hat *Petra Wiedemann*, die vor allem für die Bezirksgeschäftsstelle München zuständig war, sich entschieden, den KBH zu verlassen. Petra bricht zu neuen Ufern auf und wechselt in die Bundesgeschäftsstelle des DAV. Petra war während ihrer Zeit bei der JDAV-Bayern und dem Bezirk München immer für die Jugendleiter da. Aber keine Angst, in der Landesgeschäftsstelle arbeiten noch sechs weitere Personen, die alle zwei offene Ohren für euch und eure Anliegen haben. In Zukunft wird *Michael Turobin-Ort* als Petras Nachfolger das Team unterstützen, darauf freuen wir uns schon sehr (Vorstellung auf S. 54).

4. Halt: Vorstand:

Matthias Ballweg hat sein Studium abgeschlossen und erkundet nun die Arbeitswelt. Deswegen bleibt ihm keine Zeit mehr, um sich im Vorstand zu engagieren. Da *Herwig Angst* gerne die Vorstandsarbeit kennenlernen wollte und ihm diese auch gefällt, hat Matthias seinen Beisitzerposten für Herwig geräumt.



Erlaubt sich keine Durchhänger: Der neue Beisitzer der LjL, Herwig Angst

Vielen Dank, Matthias, für deinen Einsatz für die JDAV-Bayern und alle Jugendleiter, ich sage nur Hüttengebühren ;-)) und willkommen Herwig, wir freuen uns, dass du mit im Team bist.

Und wie sich das so gehört, stellt sich Herwig mal kurz vor:

- Herwig Angst
- 26 Jahre alt
- Beruf: Ingenieur in der Medizintechnik
- Wohne zur Zeit in München, davor: huihuihui
- Ursprünglich aus dem Allgäu und dort seit 2002 JL
- Mag ich: lachende Leute
- Mag ich nicht: frieren
- Freizeit: Umziehen, Leute kennenlernen, Klettern, Wandern, Radln, Abhängen und der ganze Wahnsinn, den ihr auch macht

Die Ergebnisse der großen BayernNews Umfrage

DIE AUSLOSUNG DER TOLLEN PREISE UNTER DEN 190 TEILNEHMERN UNSERER BAYERN NEWS UMFRAGE 01/2010 HAT UNS, DEM REDAKTIONSTEAM, WAHRE FREUDE BEREITET. VIELEN DANK FÜR DIE REGE TEILNAHME, DIE VIELEN RÜCKMELDUNGEN UND IDEEN FÜR KOMMENDE BAYERN NEWS AUSGABEN!

Uns freut natürlich besonders, dass wir uns mit dem „neuen“ BayernNews, bei Gestaltung und Neustrukturierung der Redaktionsthemen richtig entschieden haben. Besonders bei den Themen und Fragen, bei denen wir nicht die beste Bewertung bekamen, wollen wir in Zukunft besser werden: Wir werden versuchen, Informationen und Inhalte anders, knapper oder ausführlicher darzustellen. Die Bewertung unserer Schwerpunktthemen und die vielen Themenverschlüsse, die ihr uns geliefert habt, macht es uns in Zukunft einfacher, diese Inhalte umzusetzen. Besonders freut uns, dass das Thema rund um die *Slackline*, das wir für diese Ausgabe geplant hatten, mehrmals vorge schlagen wurde!

Wichtiges aus euren Bezirken, der Landesjugendleitung und der Landesgeschäftsstelle werden wir auch in Zukunft wieder kompakt und übersichtlich darstellen. Der Hintergrund hier ist für uns, euch mit allen wichtigen Informationen für eure ehrenamtliche Arbeit zu rechtzeitig und umfassend zu informieren. Solltet ihr hier wichtige Anliegen auf

dem Herzen haben, wendet euch an uns oder die Landesgeschäftsstelle. Hier erhaltet ihr auch alle Kontaktdaten zu eurem Bezirk und der Landesjugendleitung!

Toll, dass auch das *neue Layout* mit den verschiedenen Features, Symbolen und Farbgebungen gut gefällt. Bei den *Bildern* allerdings müssen wir oft auf magere Quellen zurückgreifen. Hier freuen wir uns über eure Vorschläge und Einsendungen!

Eine wichtige Antwort möchten wir euch an dieser Stelle nicht vorenthalten – *BayernNews und Umweltschutz*: Natürlich drucken wir alle Ausgaben auf umweltfreundlichen Papier mit einem hohen Anteil an recycelten Stoffen. Da wir aus vielen Fragebögen erfahren konnten, wie ihr euch über ein gedrucktes Heft zum Durchblättern freut, wird es das BayernNews auch weiterhin in gedruckter Form geben.

Zu guter Letzt – wir freuen uns immer über neue Ideen, Anregung oder eine tatkräftige Mitarbeit, damit ihr alle in Zukunft gut informiert seid!

Vielen Dank! *Euer Redaktionsteam*

Ingolstadt – mittendrIN Landesjugendleitertag Bayern am 12.-14.11.2010



ZUM LANDESJUGENDLEITERTAG (LJLT) 2010 SIND ALLE JUGENDLEITER/INNEN UND JUGENDREFERENTEN/INNEN AUS BAYERN HERZLICH EINGELADEN.

Das Organisationsteam der JDAV in Ingolstadt arbeitet bereits auf Hochtouren und scheut keine Mühen, den Aufenthalt in der Mitte Bayerns zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Gemeinsam mit der Landesjugendleitung freuen sich die Ingolstädter auf viele Teilnehmer/innen aus ganz Bayern.

Mit der Fronte 79, der Freizeitstätte des Stadtjugendrings Ingolstadt in einer alten Festungsanlage, stehen ganz besondere Räume für den LJLT zur Verfügung. Inhaltlich soll die Tagung ganz im Zeichen von Nachhaltigkeit und Ökologie stehen.

Der LJLT ist die Gelegenheit, Bekannte von der letzten Fortbildung, vom Landes- oder Bundesjugendleitertag zu treffen, sich auszutauschen, gemeinsam die politischen Rahmenbedingungen und Ziele der JDAV in Bayern zu erarbeiten und natürlich auch nette Leute kennen zu lernen und zusammen zu feiern.

Neuwahl der Landesjugendleitung

Turnusgemäß steht die Neuwahl der Landesjugendleitung auf dem Programm. Da diese über wichtige Dinge entscheidet, z.B. das Schulungsprogramm des Landesverbands Bayern, solltet Ihr bei dieser Entscheidung unbedingt mitreden. Mit Ausnahme der Landesjugendleiterin, deren Amtszeit vier Jahre beträgt, müssen alle Mitglieder der Landesjugendleitung neu gewählt werden.

Außerdem wird sich der LJLT mit wichtigen inhaltlichen Fragestellungen befassen, schließlich soll ja auch die politische Weichenstellung für die Arbeit der Landesjugendleitung erfolgen. Genauere Informationen bekommt Ihr mit der Einladung im nächsten BayernNews.

Also: Tragt den Termin dick in Euren Kalender ein und kommt am 12.-14. November 2010 nach Ingolstadt. Es lohnt sich...



„Geschlossen – Zerstört – Vernachlässigt“ Aktion zum Thema : „Keine Olympischen Spiele ohne Nachhaltigkeit – Damit 2018 die Richtigen gewinnen!“

UNTER TOSENDEM BEIFALL STEIGEN JDAV BAYERN, JUGENDORGANISATION BUND NATURSCHUTZ (JBN) UND NATURSCHUTZJUGEND (NAJU) AUFS SIEGERTREPPCHEN. IN DIESEM MOMENT GEHT IHR GROSSER TRAUM IN ERFÜLLUNG: DIE OLYMPISCHEN SPIELE IN MÜNCHEN UND GARMISCH WERDEN OHNE VERNÜNFTIGE ÜBERLEGUNGEN ZUR NACHHALTIGKEIT DURCHGEFÜHRT.

Stolz zeigt die JBN ihren ersten Preis vor: Die Zerstörung der alpinen Natur durch Baumaßnahmen, Flächenversiegelung und unorganisierte Massen. Doch auch der zweite Preis ist ein echtes Highlight: die Schließung öffentlicher Einrichtungen und Kürzungen im Sozialbereich.

Freudig dankt die JDAV für die Auswirkungen in ein paar Jahren, die entstehen, weil jetzt gekürzt und vernachlässigt wird. Die NaJu kann als dritten Preis die Vernachlässigung der Jugendarbeit entgegennehmen. Und all das, weil bei der Bewerbung für die Olympischen Winter-

spiele 2018 nicht nachhaltig geplant und Geld in der Euphorie der Großveranstaltung einseitig ausgegeben wurde...

Damit die Zukunft diese „Preise“ nicht wirklich für uns bereithält, veranstalteten JDAV Bayern, JBN und NaJu am 15. März 2010 – dem Tag der Mini Bid Book Abgabe durch die Bergewerkschaft – eine große Protestaktion am Marienplatz, wo obiges Szenario dargestellt wurde.

Damit wollen wir Bevölkerung und Politik zum Nachdenken anregen und dafür

Gemeinsam auf dem Treppchen: JDAV, JBN und NaJu. Bilder: Jugendorganisation Bund Naturschutz



Mit vollem Einsatz für ein nachhaltiges Olympia 2018: Große Transparente und Gstanznin von Kurt Heine



Sorge tragen, dass wirklich nachhaltigen Kriterien für die Planungen zu Olympischen Spiele angelegt werden.

Aus unserer Sicht sind nachhaltige Winterspiele möglich, wenn vernünftige und vor allem verbindliche und finanziell ausgestattete Konzepte für den Umweltschutz, Jugendarbeit, Gesellschaft sowie ökonomischer Nachhaltigkeit geplant und umgesetzt werden. Hierzu ist es aber unbedingt notwendig nicht nur einen „grünen Anstrich“ zu entwerfen, sondern die Olympischen Spiele in allen Teilbereichen nachhaltig zu gestalten.

Mit diesem Anliegen wandten wir uns auch an den Bayerischen Jugendring, wo im Hauptausschuss am 20. März 2010 nach einigen Diskussionen unser Antrag

angenommen wurde. (Im Internet unter „Keine Olympischen Spiele ohne Nachhaltigkeit – Damit 2018 die Richtigen gewinnen!“ bjr.de/schwerpunkte/positionen.php). Am 14. Mai 2010 bat uns Herr Ude, Oberbürgermeister von München, zur konstruktiven Diskussion und weitere Gespräche mit der Bergewerkschaft stehen bevor. Und nun sind wir auch nicht nur mehr die „grünen“ Jugendverbände, sondern alle bayerischen Jugendorganisationen, die dafür einstehen, dass nachfolgenden Generationen außer die Erinnerung an 2 schöne Wochen und nicht nur Schulden und Trümmerhaufen übrig bleiben.

Weitere Infos auch unter jdav-bayern.de
> Projekte > Nachhaltigkeit

JDAV Bayern Jahresbericht 2009



Vorwort

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter,
sehr geehrte Sektionsvorsitzende und alle, die diese Seiten lesen!

Vieles gibt es zu berichten aus dem Jahr 2009 in der JDAV Bayern. Mit mehr als 100.000 Mitgliedern ist die JDAV eine der größten Jugendorganisationen in Bayern, der Mitgliederzuwachs ist seit Jahren anhaltend stark. Dies bringt viele neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich, um die Jugendorganisation des weltweit größten Bergsportverbands ihrer Größe und Bedeutung angemessen weiter zu entwickeln.

Viele neue Ideen und Projekte wurden dazu angestoßen. In der Landesgeschäftsstelle gibt es seit Mitte 2009 eine „Referentin für verbandliche Entwicklung“ – auch dies ein Zeichen, dass die JDAV sich auch inhaltlich weiterentwickeln will und muss.

Lernaufgabe der JDAV Bayern ist dabei weiterhin, die ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleiter in den Bayerischen Sektionen des DAV bestmöglich zu qualifizieren, zu beraten und zu unterstützen. Mit diesem Fokus konnten wir auch 2009 vieles weiterentwickeln und bewegen. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Eure / Ihre
Jugend des Deutschen Alpenvereins
Landesverband Bayern

Landesjugendleitung Bayern

Die Landesjugendleitung Bayern der JDAV bestand 2009 aus den am Landesjugendleitertag 2008 gewählten Personen sowie den fünf Bayerischen Bezirksjugendleitern/innen:

Landesjugendleiterin: Anne Nagel, Sektion Oberland
Stellv. Landesjugendleiterin: Katharina Luthé, Sektion Würzburg
Stellv. Landesjugendleiter: Mauno Gerritzen, Sektion München
Schatzmeister: Emanuel Fuchs, Sektion Rosenheim
Beisitzerin: Ursula Kellerer, Sektion Oberland
Beisitzer: Matthias Ballweg, Sektion Oberland
Bezirksjugendleiter/innen siehe Kapitel Bezirksverbände.

Die Landesjugendleitung Bayern traf sich 2009 zu vier Landesjugendleitungssitzungen, neun Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehörten u.a.:

- Planung und Konzeption des Schulungsprogramms für Jugendleiter/innen der Bayerischen DAV-Sektionen sowie von Jugendbildungsmaßnahmen
- Beratung und Entwicklung von Projekten und Aktivitäten wie im Folgenden beschrieben
- Bewirtschaftung der Haushaltsmittel
- Leitung der Geschäftsstelle
- Vertretung des Landesverbands, v.a. im Jugendausschuss und im Beirat der Jugendbildungsstätte Bad Hindelang, gegenüber dem Erwachsenenverband und in den Gremien des Bayerischen Jugendrings
- Übernahme von Verantwortung für die Jugendarbeit in Bayern insgesamt als eine der größten bayerischen Jugendorganisationen.

Projekte

Hüttentest

Der Hüttentest (huettentest.de) ist ein offenes Portal zur Bewertung von Hütten im deutschsprachigen Alpenraum. Alle Hüttenbesucher können die von ihnen besuchten Hütten bewerten und liefern so wertvolle Informationen für Jugendleiter/innen und alle weiteren Hüttenbesucher/innen zur Planung von Touren und Hüttenbesuchen für

hüttenbesitzende Sektionen und Hüttenpächter/innen über die Zufriedenheit ihrer Besucher/innen und mögliche Verbesserungspotenziale.

Die Seiten von huettentest.de verzeichnen monatlich rund 35.000 Klicks, jährlich gehen rund 1.700 Wertungen zu Hütten ein. Als zusätzliches Tool wurde 2009 das Angebot eingerichtet, dass Sektionen gegen eine Gebühr die Bewertungen ihrer Hütten zu-geleitet bekommen. Einige Sektionen nutzen bereits dieses Angebot.

Der Hüttentest wurde bei der DAV-Hauptversammlung und der DAV-Fachtagung „Mit Kindern auf Hütten“ vorgestellt und mit Pächtern und sektionsvorsitzenden diskutiert.

Nachhaltigkeit und Ökologie

Die Landesjugendleitung Bayern beschäftigte sich 2009 in mehreren ihrer Sitzungen intensiv mit Fragestellungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit und Ökologie. Ein Schwerpunkt war der Ressourcen-Verbrauch in der Geschäftsstelle. Die Verbrauchsmaterialien wurden hier soweit möglich umweltgerecht umgestellt. So verwendet die Geschäftsstelle mittlerweile nahezu ausschließlich 100 % Recyclingpapier. Auch die Zeitschrift „Bayern News“ wird mittlerweile auf ein FSC-zeertifiziertes Papier gedruckt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Bewerbung für die olympischen Winterspiele 2018, zu der die Landesjugendleitung eine Position entwickelte und gemeinsam mit anderen Naturschutz-Jugendorganisationen aktiv ist.

Jugendliche mit Migrationshintergrund

Im ersten Halbjahr 2009 besuchte eine Münchner Hauptschulklasse mit hohem Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund unter Betreuung durch Jugendleiter/innen der JDAV eine Münchner Kletteranlage. Mit Methoden der Jugendarbeit konnte hier ein Beitrag zur Verbesserung der Integration und Kooperation innerhalb der Klasse geleistet werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Bayern News

Unsere Jugendleiter/innen Zeitschrift „Bayern News“ erscheint viermal jährlich, einmal davon als Schulungsprogramm. Die Zeitschrift wird an alle Jugendleiter/innen und Vorstände der Bayerischen Sektionen verschickt.

Mit dem Schulungsprogramm 2009 und in Folge den Bayern-News-Ausgaben 2009 wurde das neue Layout-Konzept umgesetzt. Bayern News erscheint seither in einem neuen Layout und mit einem überarbeiteten inhaltlichen Konzept.

Das Redaktionsteam unter Leitung von Franz Knarr arbeitete kontinuierlich an den Inhalten der Hefte. Schwerpunktthemen waren:

- Heft 1/2009: Landesjugendleitertag Augsburg ´08
- Heft 2/2009: Der Berg kommt! Klimawandel in den Alpen
- Heft 3/2009: Prävention sexueller Gewalt

Alle Bayern News-Artikel sind auch auf unserer Homepage jdav-bayern.de zu finden.

Homepage

Die Homepage jdav-bayern.de wurde auch im Jahr 2009 regelmäßig weiterentwickelt und inhaltlich erweitert.

Werbemittel

Neben den altbewährten aber immer noch sehr gut nachgefragten JDAV-Mützen wurde das Repertoire an Werbemitteln im Jahr 2009 um Opinel-Messer und Seilsäcke mit JDAV-Logo erweitert. Für den Hüttentest wurden Schafkopfkarten mit individuellem Design und „Hüttentest“-Rückseite angeschafft. Alle Werbemittel sind in der Landesgeschäftsstelle erhältlich.

Landesgeschäftsstelle Bayern

Die Landesgeschäftsstelle unterstützt die Landesjugendleitung in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und nimmt Dienstleistungs- und Serviceaufgaben für die Jugendleiter/innen der Bayerischen Sektionen wahr.

Das Team der Landesgeschäftsstelle wurde Mitte des Jahres 2009 um eine zusätzliche halbe pädagogische Fachstelle aufgestockt. Seit September 2009 ist hier Lea Sedlmayr als Referentin für verbandliche Entwicklung tätig. Zu ihren Aufgaben gehören

- die Beratung und Unterstützung der Bezirksjugendleitungen
- die Beratung und Vernetzung der JDAV-Vertreter/innen in den Stadt-, Kreis- und Bezirksjugendringen
- die Entwicklung von neuen Projekten der Landesjugendleitung

Finanzen

Die Arbeit des Landesverbands Bayern wird zu einem beträchtlichen Teil aus Fördermitteln des Bayerischen Jugendrings finanziert. Zur Sicherstellung des erforderlichen Eigenmittelanteils tragen neben dem DAV-Dachverband ganz besonders die bayerischen Sektionen mit der „Sektionenbeteiligung“ bei. Diese Mittel ermöglichen es uns erst, die zur Verfügung stehenden Zuschüsse zur Gänze auszuschöpfen.

Wir danken allen, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.



Bildungsarbeit

Mit dem Schulungsprogramm 2009 wurde unser neues Layout ins Leben gerufen. Nicht nur deshalb war 2009 ein sehr erfolgreiches Schulungsjahr.

Jugendleiterschulungen

Im Jahr 2009 waren 42 Schulungen im Schulungsprogramm ausgeschrieben. Eine Fortbildung (Bootsleiter II) musste wegen dem Fahrverbot auf der Isar leider ausfallen. Zwei Schulungen (Freeriden und Kajak) wurden wegen der großen Nachfrage aufgestockt und nachträglich in das Programm integriert. Bei der Fortbildung Klettersteig haben wir die Teilnehmerzahl wegen großer Nachfrage erweitert und einen zusätzlichen Teamer engagiert.

Die Auslastung der Jugendleiterschulungen war mit 85% wieder über dem Wert des Vorjahres (77%). Leider ist das sehr kurzfristige Absagen nicht zurückgegangen. Durch diese sehr spontane „Absagekultur“ kurz vor den Kursen ist es den Wartelistenplätzen meist unmöglich noch einzuspringen.

Mit der Durchführung aller dieser Schulungen waren sowohl Teamer aus dem zentralen Schulungsteam, als auch Fachreferenten betraut, denen an dieser Stelle für ihr Engagement und ihre fachliche Kompetenz in Sachen Alpinausbildung und Jugendarbeit ein herzliches Dankeschön gilt. Alle Schulungen verliefen unfallfrei.

Grundausbildungen

Die Ausbildung zum JDAV Jugendleiter erfolgt in einer einwöchigen Grundausbildung in der Jugendbildungsstätte Hindelang oder im Haus Hammer in Fischbachau. Dort bekommen die angehenden JugendleiterInnen das Handwerkszeug vermittelt, dass die befähigt, eine Kinder- oder Jugendgruppe im DAV verantwortlich zu leiten. 2009 fanden wieder fünf Grundausbildungen statt. Drei davon in der Jugendbildungsstätte in Hindelang und zwei im Haus Hammer in Fischbachau. Zwei der Grundausbildungen wurden von Hobby-Jungköchinnen komplett auf Selbstversorgerbasis durchgeführt. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Verköstigung! Die Selbstversorgung bei Grundausbildungen erwies sich weiterhin als sehr gut. Das gemeinsame Zusammenhelfen in der Küche und die Flexibilität tragen enorm zum guten Gelingen der Grundausbildung und zur Festigung der Gruppe bei.

Im Jahr 2007 konnten insgesamt 68 neue JugendleiterInnen ausgebildet werden.

Folgende Inhalte stehen bei der JDAV Grundausbildung im Vordergrund:

Grundlegende Sicherungstechniken beim Sportklettern; Leitungsstil und –verhalten (Führungsstil, Konfliktmanagement, Intervention, Kommunikation), Rechtsfragen und Versicherungen im DAV, Erlebnispädagogik, Methodik und Didaktik der Jugendarbeit. Seit 2009 ist auf den bayrischen Grundausbildungen das Thema „Prävention sexueller Gewalt“ fest verankert.

Nach der einwöchigen Grundausbildung können und müssen sich die frischgebackenen JugendleiterInnen für eine Fortbildung oder ein Aufbaumodul in unterschiedlichen Bereichen anmelden. Jeder kann sich so aus dem umfangreichen Angebot den Bereich aussuchen, der am besten in sein Tätigkeitsfeld passt.

Aufbaumodule

Sinn und Zweck der Aufbaumodule ist es, dass JugendleiterInnen in einem alpinen Handlungsfeld, für das sie schon gute Kenntnisse und Fertigkeiten mitbringen, speziell in den Führungstechniken und in der Didaktik der Vermittlung geschult werden, so dass sie dieses Handlungsfeld mit der Jugendgruppe ausführen können.

2009 fanden folgende Aufbaumodule statt: Steileisklettern, Skihochtouren, Sportklettern I, Alpinklettern und Bergsteigen. Das Aufbaumodul Bergsteigen konnte sehr erfolgreich zum ersten Mal durchgeführt werden, so dass dieses Aufbaumodul in Zukunft wohl im Schulungsprogramm fest verankert wird.

Fortbildungen

Es fanden Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen statt:

Unterwegs im Winter & Entscheidungstrainings im Winter

Unter dieser Überschrift verbergen sich Schulungen mit den unterschiedlichsten Aktionsmöglichkeiten im Winter: Berge, Iglus und Schneeschuhe, Ski- und Boardtouren für Einsteiger, Tiefschneetraining, LVS-Suche XP, Kleines Entscheidungstraining und Großes Entscheidungstraining (2 Termine).

Neu ins Programm aufgenommen wurde die Fortbildung Freeriden in Kooperation mit dem „Check Your risk“ Projekt der JDAV. Die Schulung hatte von Anfang an so einen enormen Ansturm, dass wir einen zusätzlichen Termin festgesetzt haben.

Unterwegs im Sommer

Hierunter fallen folgende Schulungen: Entscheidungstraining Sommer, Höhle I, Leichte Hochtouren – Führen an leichten Graten, Klettertechnik – Verbesserung und Vermittlung, Mobile Seilaufbauten – niedere Elemente, Mobile Seilaufbauten – hohe Elemente, Update Sportklettern, Wetter Spezial, Klettersteig.

Als ganz neues Element wurde zum ersten Mal eine Fortbildung Kajak in das Programm aufgenommen. Die Warteliste war so lang, dass wir einen zusätzlichen Termin angeboten haben.

Pädagogische, kreative und politische Fortbildungen

Hierunter fallen folgende Schulungen: Na-Tour: Kräuterpizza selbst gemacht, Summergames – Spiele im Freien, Jugendschutz Spezial, Krea-Tour – Land Art, Gruppenabend – was jetzt?, Poli-Tour – Luis Trenker meets die Huberbuam, Jugendreferentenworkshop.

Kooperationen

Seit einigen Jahren hat die JDAV Bayern mit der Jugendbildungsstätte in Königsdorf und der Jugendbildungsstätte Burg Schwaneck Kooperationsprojekte.

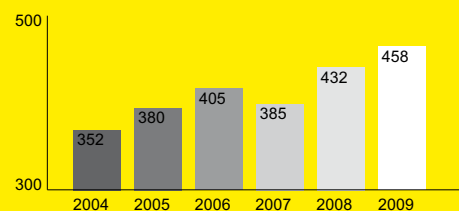
So werden die Schulungen Bootsleiter 1 und 2 zusammen mit der Jugendbildungsstätte Königsdorf angeboten. Nach erfolgreichem Besuch beider Schulungen sind Jugendleiter dazu berechtigt Schlauchboote von der Jugendbildungsstätte Königsdorf auszuleihen und mit ihren Gruppen die Isar zu befahren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die Erste Hilfe Schulungen laufen zusammen mit der Jugendbildungsstätte Schwaneck. Im letzten Jahr fanden alle 4 Erste Hilfe Schulungen statt. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.

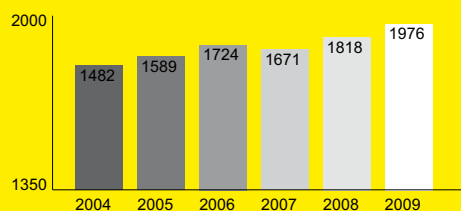
Umfang

Von den 44 Schulungen fanden 43 mit einer durchschnittlichen Auslastung von 85% statt. Die Teilnehmerzahlen stiegen gegenüber 2008 von 432 auf 458 an. Die Teilnehmermergabe stiegen sehr erfreulich von 1.818 auf 1.976.

Teilnehmer/innen / Jahr



Teilnehmertage / Jahr



Finanzierung

Die Grundausbildungen, Aufbauschulungen und Fortbildungen werden unter dem Titel „Mitarbeiterbildungsmaßnahmen“ vom Bayerischen Jugendring gefördert. Wir konnten im vergangenen Jahr bei der öffentlichen Förderung alle uns zur Verfügung stehenden Kontingente ausschöpfen.

Jugendbildungsmaßnahmen

Ice Age

Ice Age stand 2009 mit vier Kursen auf dem Programm. Unterschieden wurde dabei in Ice Age – Dem Hochgebirge auf der Spur und Ice Age XP – Dem Gletscher auf den Fersen, jeweils für Kinder von 9-12 Jahren bzw. 10-14 Jahren. Ice Age – Dem Hochgebirge auf der Spur fand mit zwei Kursen und jeweils 12 Teilnehmern auf der Franz Senn Hütte statt. Ice Age XP – Dem Gletscher auf den Fersen fand mit 6 Teilnehmern auf der Sulzenauhütte statt. Den zweiten Termin auf der Sulzenauhütte mussten wir wegen Teilnehmermangel leider absagen.

Die Kinder sollen dabei sensibilisiert werden, auf die natürlichen Zusammenhänge im Hochgebirge zu achten und motiviert werden, sich mit Themen wie Gletscherrückgang, Geologie und Ökologie auseinanderzusetzen. Die Kinder waren mit großem Interesse bei der Sache.

Vertretung und Mitarbeit in Gremien

Im Bereich der Konzeption von Fortbildungen für die Jugendarbeit arbeitet die JDAV Bayern in folgenden Gremien aktiv mit:

- Lehrteam Jugend des DAV (ehemalig Schulungsteam)
- Bildungsreferententagungen des Instituts für Jugendarbeit in Gauting (Bayerischer Jugendring)
- Kuratorium für das Institut für Jugendarbeit in Gauting

Die Landesgeschäftsstelle wurde häufig von anderen Verbänden, Institutionen, Lehrern, Studenten und Pädagogen um Informationen, Meinungen und Vermittlung von Referenten zum Thema Erlebnispädagogik angefragt. Soweit dies möglich war standen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Vertretung in den Jugendringen

Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist die JDAV auf allen politischen Ebenen in den Jugendringen vertreten. Diese sind Arbeitsgemeinschaften der Jugendverbände auf der jeweiligen Ebene und vertreten die Interessen aller Kinder und Jugendlichen gegenüber Politik und Öffentlichkeit.

Die Vertretung der JDAV im Bayerischen Jugendring wurde durch Florian Bischof, Katharina Luthe und Werner Birkel-Frischhut wahrgenommen. Darüber hinaus arbeitet die JDAV in verschiedenen Arbeitsgruppen des BJR mit.

In den Bezirksjugendringen der 7 Regierungsbezirke Bayerns werden die JDAV-Vertreter durch die Bezirksjugendleitungen delegiert, 2009 waren dies

In Unterfranken: Bernd Herold und Angela Foth (Sektion Aschaffenburg)

In Mittelfranken: Michael Hosch (Sektion Roth) und Hannah Subert (Sektions Ansbach)

In Oberfranken: Guido Kremitzl (Sektion Bamberg), Volker Philippent und Bastian Haas (Sektion Forchheim)

In der Oberpfalz: Rajka Fritsch (Sektion Neumarkt)

In Schwaben: Manu Kletsch (Sektion Augsburg), Christian Gabler (Sektion Kaufbeuren-Gablonz) und Michael Rösele (Sektion Aichach-Friedberg)

Niederbayern: Sebastian Gamel (Sektion Landshut)

Und in Oberbayern: Korbinian Ballweg (Sektion Oberland) und Yvonne Großmann (Sektion Rosenheim)

In ungefähr 75 der 96 Stadt- und Kreisjugendringen delegierten die Sektionen JDAV-Vertreter, die teilweise auch Vorstandsämter bekleiden.

Seit Herbst 2009 ist *Lea Sedlmayr* in der Landesgeschäftsstelle für die Jugendringdelegierten zuständig, die als eigene Zielgruppe und wichtige Säule der JDAV erkannt wurden. Schließlich sichern sie nicht nur die Fördergelder für Jugendverbandsarbeit sondern vertreten auch die Interessen der Kinder und Jugendlichen des Alpenvereins. Um sie besser in ihrer Aufgabe unterstützen zu können wurde ein Konzept zur besseren Vernetzung und Unterstützung der Jugendrings-Delegierten entwickelt und teilweise schon umgesetzt:

Regelmäßiger Kontakt und Beratung der Bezirksjugendringdelegierten, sowie aktuelle Daten und punktuelle Unterstützung der Kreis- und Stadtjugendringdelegierten ist uns wichtig. Ein Newsletter soll für eine verbesserte Informationslage und Vernetzung sorgen, sowie ein eigener Bereich auf der Homepage mit nützlichen Infos, Links und Dokumenten. Die Perspektive für 2010 ist unter anderem ein eigenes Corporate Design, eine Informationsbroschüre für JDAV-Vertreter und ein Treffen auf dem Landesjugendleitertag.

Arbeit der Bezirksjugendleitungen

Die Bezirksjugendleiter/innen der fünf Bayerischen Bezirksverbände der JDAV sind zugleich Mitglieder der Landesjugendleitung Bayern. Aufgaben der Bezirksverbände sind u.a.:

- Koordinierung bezirksweiter Aktivitäten und sektionenübergreifender Veranstaltungen
- Kontaktpflege, Beratung und Unterstützung der Jugendleiter/innen in den Sektionen
- Vergabe der Jugendleitermarken
- Mitgestaltung des Schulungsprogramms des Landesverbands für Jugendleiter/innen insbesondere mit bezirksspezifischen Angeboten
- Mitarbeit in der Landesjugendleitung Bayern
- Sicherstellung der Vertretung in den Bezirksjugendringen

Im Jahr 2009 waren folgende Personen als Bezirksjugendleiter/innen aktiv:

München: Andi Weber (Sektion München)

Westliches Oberbayern: derzeit keine Bezirksjugendleitung

Östl. Oberbayern/Niederbayern: Yvonne Großmann (Sektion Rosenheim)

Schwaben: Manuela Kletsch (Sektion Augsburg) bis November 2009,

Christian Gabler (Sektion Kaufbeuren-Gablonz) seit November 2009

Nordbayern: Ute Bester (Sektion Nürnberg)

Bezirk München

Der JDAV Bezirk München erinnert sich...Ein Rückblick auf das Jahr 2009

Auch das Jahr 2009 begann mit der erfolgreichen Skifreizeit des JDAV Bezirks München. Wir erinnern uns an die diesjährigen Highlight-Aktionen Sonnwendfeier mit dem Motto Casino Royal, das herbstliche Weinfest, das sommerliche Grillen an der Isar, die alljährliche Nikolausfeier und die spannende „Platz-da!“-Aktion auf dem Odeonsplatz, die über Nacht die Jugendverbände wieder in die Mitte der Münchner Öffentlichkeit rückte.

Unter anderem wurde aber auch der Kodex „Prävention sexueller Gewalt“ in einem Treffen der Münchner Jugendleiter unterschrieben und öffentlich gemacht. Zusammen mit der Stiftung Pfennigparade veranstaltete der Bezirk eine tolle Sagenwanderung, die Kinder mit Behinderungen für kulturelle Geschichte und neue Erlebnisse auf Wanderungen begeisterte.

Auch wurde dieses Jahr wieder fleißig gewählt: so gaben im März auf dem Bezirksjugendleitertag die Jugendleiter ihre Stimmen erneut an Andi Weber, Korbinian Ballweg, Carla Bräunig, Stefan Dräxl und Berti Fischer - Christoph Schernhammer und Gesche Grimm wurden als Beisitzer neu gewählt. Dieses Jahr wurde auch Michael Turbin-Ort als Vorstandsmitglied in den Kreisjugendring München-Stadt gewählt und löst damit Florian Bischof ab. Danke an Euch beide! Anfang November fand dann der Bundesjugendleitertag in Ulm statt, wo Katharina Schröttle aus München zur stellvertretenden Bundesjugendleiterin gewählt wurde. Herzlichen Glückwunsch, Kathi!

Inhaltlich stand dieses Jahr die Bezirksarbeit unter dem Stern Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bezirk München engagierte sich hier erfolgreich mit dem Antrag bei der Vollversammlung des Kreisjugendrings München – Stadt zu den olympischen Winterspielen 2018 in München, in dem er sich für sowohl ökologisch als auch ökonomisch nachhaltige Spiele einsetzte. Belohnt wurde unser Projekt „Zugsache- das Auto ist überholt“, in dem wir dieses Jahr den Wettbewerbspreis „Sei ein Futurist“ der UN-SECO-Kommission und dem dm- Drogeriemarkt gewonnen haben! Auch auf dem Jugendleitertreff im Oktober wurde Nachhaltigkeit zum Thema gemacht und ein Positionspapier mit Selbstverpflichtung zum Klimaschutz auf den Weg gebracht. Auf unserer Klausurtagung im Dezember werden wir das Thema Nachhaltigkeit für das kommende Jahr intensiver besprechen.

Der Münchner Bezirk unterstützte dieses Jahr weiterhin soziale Projekte, wie die Kletteraktionen und die sagenhafte Wanderung mit der Stiftung Pfennigparade. Eine der zwei Hasenberg-Fahrten fand dieses Jahr wieder erfolgreich statt und die Aktion „Alles ist anders!“ für trauernde Jugendliche wurde von uns unterstützt.

In unserem Ausrüstungslager hat sich dieses Jahr auch viel geändert: Ein weiterer Ausrüster, Matthias, wurde eingestellt, Neuanschaffungen wie Tubes, Gurte oder LVS-Geräte beschlossen und ein neuer Ausrüstungsflyer mit neuen Fotos gedruckt.

Was passiert nächstes Jahr?

Hier ein kleiner Ausblick: Auch das nächste Jahr werden wir mit unserer Skifreizeit beginnen und unter anderem wird eine Zuckerl-Aktion für die Zugsachegewinner gestartet. Also ihr werdet belohnt mit der kreativsten und umweltfreundlichsten Jugendfahrt! Wir setzen uns natürlich auch weiterhin für eure Kletterhallenpreise ein und wollen das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den Mittelpunkt rücken!

All die Aktionen könnt ihr auf unserer neuen Bezirks-Homepage jdav-muenchen.de nachlesen und unseren Newsletter abonnieren – dann bleibt ihr auf dem Laufenden! Allen Helfern und Unterstützern der JDAV München vielen DANK!

Bezirk östliches Oberbayern

So liabe Leit - ´s is wiada soweit...

der alljährliche Bericht über unser Treiben und Tun steht wieder an. Auch 2009 hatte das Bezirksteam Östliches Oberbayern/ Niederbayern die Ehre Euch zwei Schulungen präsentieren zu dürfen.

Ende Januar ging´s zusammen mit dem Jakob - dem Zivi aus dem Kriechbaumhof - raus in den Schnee zum Iglubau.

Nachdem sich soooooo viele von Euch für die Klettersteigschulung Ende September angemeldet hatten, durften wir um einen Teamer aufstocken - fragt nicht, was wir dann bei der Teamervergabe so mitgemacht haben – so dass sich dann am Ende 17 Teilnehmer mit den Teamern Hannes, Norbert & Sebastian bei der Seilbahnstation treffen konnten. Hinauf mit der Gondel und dann noch schlappe 2,5 Stunden Hüttenzustieg und schon sind alle droben. Puh - aber was für ein gigantisches Panorama. Das haben wir uns nun aber wirklich verdient!

Am nächsten Morgen haben wir uns in drei Gruppen aufgeteilt - je nachdem wer welchen Schwerpunkt wollte. Noch ein bisschen Ausrüstungskunde der unterschiedlichen Klettersteigsets und eine Vorbesprechung des Tourenziels im Gelände und schon geht´s los. Aber nicht, dass wir nur ein paar gscheide Klettersteige erklimmen würden - nein nein nein- weit gefehlt... Führungstechnik im Hinblick auf Pausen und Strategische Punkte, umweltgerechtes Verhalten bzgl. Natur & Umwelt, Fallbeispiele von führungstechnischen Maßnahmen mit der Gruppe, Mittagspause, Fixseilbau, Geländerseil, Fixpunktbau, Seiltechniken, Expressflaschenzug, Knotentechnik, Empfehlungen von DAV und OeAV zum Thema Klettersteiggehen, Kinder & Klettersteige, Zusatzsicherungen in Klettersteigen, Jugendliche & Klettersteige und und und ... fad ist es da sicherlich keinem geworden. Durch die sehr homogene Gruppe auf einem ziemlich hohen Niveau konnten auch Gruppenarbeiten schnell gemeistert und Sonderfälle durchgespielt werden. Und was ist nun das Fazit des Ganzen? Geniales Wetter (2 der Teilnehmer waren sogar baden) nebst superinteressierten und aufgeschlossenen Jugendleitern und das klasse Gelände der Dachstein-Klettersteige machten dieses Wochenende zu einer wunderbar gelungenen Schulung. Zwangs dem weiten Anfahrtsweg würden wir uns aber einen Tag mehr wünschen. Wir freuen uns schon auf die nächste...

Euch wünschen wir für 2010 wiada ´nen ganzen Schwung schöner, interessanter, aufregender, optimal verlaufender und natürlich unfallfreier Touren auf, an und in den Bergen! Vielleicht sehen wir uns ja auf einer unserer nächsten Schulungen, sicherlich

beim Chiemseecamp, dem Landesjugendleitertag oder bei sonstigen Aktivitäten. Wär klass, denn ihr gebt uns den Ansporn und die Motivation für die Arbeit im Bezirk. Ein fettes MERCI an Euch dafür! Lasst es Euch gut gehen bis dahin...

...stellvertretend für´s ganze Bezirksteam ein „ois liabe“ von *eurer Yvusch*

Bezirk Schwaben

Wir hatten in den Sektionen der JDAV in Schwaben wieder ein sehr aktives Jahr, das von sehr vielen Ausfahrten und Gruppenstunden durch die Sektionen geprägt wurde. Leider können wir auch dieses Jahr wieder aus Platzgründen nur einen Auszug aller Aktivitäten und aktiven Gruppen in den Bericht mit aufnehmen.

In diesem Jahr durften wir uns wieder über zahlreichen Zuwachs freuen. Im Bezirk Schwaben gibt es nun 16.949 Jugendmitglieder, das ist ein Zuwachs von 1228 Mitgliedern. Diese sind in die 25 Sektionen des Deutschen Alpenvereins (DAV) eingeordnet.

Besonders erfolgreich war, wie in den vergangenen Jahren auch, die Nachwuchsförderung durch die Jugendleiter-Innen selbst und die Ausbildungen der Jugendleiter und Leiterinnen durch das Schulungsteam der JDAV.

Die Sektion Augsburg on Tour

Die Jugend aus Augsburg war dieses Jahr in Sizilien beim Klettern. Sie nutzten die super Wetterverhältnisse, um ausgiebig zu trainieren.

Seltene Tiere, eine Gletscherbegehung und Klettern unter der heißen Augustsonne, das Kinder- und Jugendprogramm der JDAV in Gersthofen hatte alles, was die Herzen der JungbergsteigerInnen begehrt. Das wohl größte Highlight war dabei das Wochenende auf der Baueishütte. Bepackt mit einem schweren Rucksack quälten sie sich unter sengender Hitze dorthin. Kaum angekommen wurden sie aber durch einen riesigen, selber gemachten Kuchen, mit noch einer viel größeren Portion Sahne entlohnt. Auch die tolle Aussicht war nicht zu verachten. Nachdem sie sich also erholt hatten, ging es direkt mit der ersten kleineren Kletterei weiter. Am nächsten Tag, nach einer etwas unruhigen Nacht, blieb auch nur wenig Zeit zum Verweilen, denn vormittags war ein leichterer Klettersteig auf die Schärtenspitze für die etwas Unerfahreneren und eine mehrere Seil-längen lange Klettertour für die Profis geplant. Als sie auch diese Herausforderung bei Traumwetter und herrlichem Blick auf den Watzmann gemeistert hatten, war es wieder

Zeit für den legendären Kuchen. Nach weiteren Klettertouren in der Sonne am Samstag ging es Sonntagmorgen bei leichtem Regen wieder zurück nach Hause.

Fortbildung Prävention sexueller Gewalt in der Sektion Aichach

In Aichach gibt es mittlerweile sechs Jugendgruppen mit insgesamt 78 Kindern und Jugendlichen. Seit zwei Jahren nimmt die Sektion Aichach mit einem Hoch- und Niederseilgarten am Stadtfest in Aichach teil. Diese Aktion wird genutzt, um Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Hier konnten 2009 rund 140 Jugendliche und Erwachsene das Erlebnis in der Höhe verwirklichen. Die 15 Jugendleiter hatten im Vorfeld eine Schulung zum Thema Seilaufbauten bekommen. Ebenso nahmen 13 Jugendleiter der Sektion am Fortbildungsabend zum Thema „Prävention sexueller Gewalt“ teil. Obwohl sie und viel andere Sektionen in der glücklichen Lage sind, mit diesem sensiblen Thema noch nicht konfrontiert worden zu sein, erachteten Michael Rösele und Bernhard Stütze es als sehr wichtig, darüber Bescheid zu wissen. Als erste Sektion in Deutschland nahmen sie das Angebot des JDAV-Landesverbands Bayern wahr und luden den Bildungsreferenten Andi Geiß aus der Landesgeschäftsstelle ein. Während knapp zwei Stunden erfuhren sie, wie schwierig das Thema ist und wie unklar viele Situationen sein können. Nach einer kleinen Gruppenarbeit folgte eine Diskussion in der gesamten Leiterrunde. Anschließend wurden sie mit einigen Zahlen und Fakten, insbesondere aber wichtigen Informationen und Tipps versorgt. Beispielsweise ist es kontraproduktiv, sofort Alarm zu schlagen. Meist richtet man dadurch größeren Schaden an. Hilfreicher ist es, Ruhe zu bewahren und sich an eine geeignete Stelle zu wenden, da man ja selbst nicht Experte auf diesem Gebiet ist. Eine Möglichkeit ist die neu eingerichteten Vertrauenspersonen der JDAV Bayern, an die man sich wenden könnte. Die Vertrauenspersonen für Schwaben sind Manuele Kletsch und Michael Rösele oder eben Andi Geiß als hauptamtlicher Mitarbeiter der JDAV. Abschließend unterschrieben die Jugendleiter einen Ehrenkodex zur Prävention sexueller Gewalt. Der Abend war für alle Teilnehmer sehr interessant. Die Jugendleiter sind nun für die Thematik sensibilisiert und wissen, wie sie im Ernstfall reagieren sollen.

Kunterbunter Haufen in Obersdorf

In der Sektion Oberstdorf treffen sich regelmäßig 75 Kinder und Jugendliche zu Gruppenstunden. Die Kinder und Jugendlichen sind in sieben Gruppen aufgeteilt und werden von 12 Jugendleitern betreut. Sie gehen Klettern, Mountainbike fahren, Bergsteigen, Eisklettern, haben einen Faschingsumzug gestaltet und vieles, vieles mehr.

Zu viert hat man genug Platz beim Skufahren

Die Jungmannschaft aus Memmingen trifft sich im Sommer zum Bouldern an der eigenen Kletterwand und im Winter in der Kletterhalle. Sie haben 5 Mehrtagesfahrten gemacht wie z.B. zum Bouldern nach Chiavenna oder die Hochtour zum Mutterhorn.

Die Jungmannschaft besteht aus 3 Mädels und 6 Jungs im Alter von 16 bis 25 Jahren. Bei der Skitour auf den großen Daumen (2280 m.) blieben von acht Teilnehmern noch vier übrig. Wegen überraschenden Verwandtschaftsbesuches sagten sie ab. Was für ein Pech, für die ANDEREN!! Pünktlich um 9:15 - alle Ski, Stöcke und Rucksäcke im Kofferraum verstaut - ging's Richtung Hinterstein und von dort bequem mit dem Bus weiter zum Giebelhaus. Der Große Daumen war das Ziel. Die Rucksäcke wurden geschultert und unter blauem Himmel ging es bergwärts. Bereits nach wenigen hundert Höhenmetern die erste Rast in der brütenden Sonne – Jacke aus, Mütze runter, die Handschuhe verstaut dafür Sonnencreme und Brille drauf ging's dann im leichtem Gewand deutlich angenehmer in grandioser Bergkulisse weiter. Zwei weitere Skitourengeher, welche mit uns im selben Bus saßen, ließen wir weit hinter uns und auch unsere Truppe zog sich auseinander. Der Stift erreichte nach 2h40min leicht außer Atem mit einem riesigen Smile im Gesicht den Gipfel, der auf den letzten Metern einfach nicht näher zu kommen schien. Steffi, Maxi und ich erwarteten ihn mit heißem Tee, Schoki, und dem obligatorischen Gipfelschnaps. Nach ausgiebigem Sonnenbaden und Brotzeit ging's dann „lustig drauf“ heidewitzka den Pulverhang hinunter. Große Hänge ermöglichen uns, unsere Spuren weit über die Hänge zu verteilen. Ein Traumhang ließ sich an den nächsten hängen und so wundert es kaum einen, dass wir schnell Höhe verloren und schon bald wieder bei der Käseralpe in der Sonne saßen. Der letzte Hang lag noch vor uns in der Sonne und wurde dann auch bald genauso wie der Apfelstrudel im Giebelhaus vernascht. Mit dem Bus ging's dann wieder aus dieser schönen Ecke der Allgäuer Alpen heim, wo uns schon der Nebel erwartet hat und uns antreibt, weiter fleißig Pläne zu schmieden, um wieder in die Bergwelt aufzusteigen.

Nicht nur Klettern

In den Kinder und Jugendgruppen der 25 Sektionen werden nicht nur Kletterstunden geplant und durchgeführt sondern auch Kooperationsspiele, abenteuerpädagogische Angebote und Ausfahrten in die Berge und Klettergärten. Ein angemessenes Verhalten in der Natur und in den Klettergärten wird den Kindern und Jugendlichen während der Touren oder in Umweltworkshops vermittelt. Zusätzlich werden Kinder in Familiengruppen auch schon früher betreut und in die Berg- und Kletterwelt eingeführt, so wie es z.B. in Oberstdorf, Ulm, Memmingen und in Aichach auch der Fall ist. In allen schwäbischen Sektionen wurden im vergangenen Jahr mehr als 1300 Gruppenabende und weit über 250 Wochenend- und Mehrtagesfahrten durchgeführt.

Hier schon mal einen großes Lob und vielen Dank an die Jugendleiter und Jugendleiterinnen der schwäbischen Sektionen für ihre großartige Arbeit und das Engagement. Weiter wünschen wir euch viele unfallfreie Touren im Jahr 2010.

Bezirk Nordbayern

Tja, was hat die Bezirksjugendleitung 2009 gemacht?

Wichtigster Termin war der Bezirksjugendleitertag, der im Oktober in der Fränkischen Schweiz stattgefunden hat. Wir waren super auf der Ossi- Bühler- Hütte in Dietersberg bei Egloffstein untergebracht. Laura und Basti haben uns dort mit Leckereien verwöhnt. Was dort alles passiert ist, könnt ihr auf unserer Homepage unter jdav-nordbayern.de nachlesen und euch lustige Bilder dazu anschauen. Auf einige Stichpunkte möchten wir aber noch einmal hinweisen:

Es fanden Wahlen statt, die eine Bezirksjugendleitung in neuer Besetzung zur Folge hatte: Ute und Nena blieben in ihren Ämtern. Wolfgang stand nicht mehr zur Wahl. Denis und Alexander sind neu in das Team der Bezirksjugendleitung gewählt worden. An dieser Stelle danken wir Wolfgang für die hervorragende Zusammenarbeit und die kreativen Ideen in den letzten Jahren! Außerdem wurde natürlich über die Arbeit der Bezirksjugendleitung berichtet. Am Samstagnachmittag konnten wir uns im Regen in der Bergung von Kletterern von Felsen üben. Vielen Dank an die Jugendleiter aus Forchheim!!

Das zweite große Thema war „Prävention sexuellen Missbrauchs in der Jugendarbeit“. Wolfgang zeigte allen Teilnehmern mit Fragebögen, Statistiken und konkreten Beispielen den Handlungsbedarf, der nötig ist, um Kinder und Jugendlichen auch im Alpenverein vor Missbrauch zu schützen. Abends und auch sonst gab es viel Austausch zwischen den Jugendleitern beim Hüttenabend um den Kamin.

Ein weiterer Termin war der Bundesjugendleitertag im November in Ulm, an dem viele Nordbayern teilgenommen hatten. Wir von der Bezirksjugendleitung waren auch bei den Sitzungen der Landesjugendleitung vertreten und konnten nordbayerische Themen und Wünsche einbringen. Natürlich haben wir für das Jahr 2010 auch schon geplant...

Und was geht 2010 in Nordbayern?

Die Vorbereitungen für unser drittes JDAV-Nordbayern-Camp vom 11.06. - 13.06 in der Fränkischen Schweiz laufen. Auf dem Camp habt ihr die Möglichkeit, andere Jugendleiter und ihre Gruppen kennen zu lernen oder wieder zu treffen, bei Workshops vielleicht neue Medien des Bergsports auszuprobieren oder einfach nur viel Spaß zu haben. Nähere Informationen könnt ihr wie immer unter jdav-nordbayern.de abrufen.

Also meldet euch an, wir freuen uns auf euch!

Und was wünschen wir uns von euch?

Kommt zum JDAV-Nordbayern-Camp, damit es mit euch noch schöner wird. Schreibt uns eure Anregungen, Wünsche usw., damit wir diese umsetzen und wir auch nächstes Jahr wieder behaupten können: „In Nordbayern ging was!“

Eure Bezirkjugendleitung Nordbayern

Ute Bester, Nena Griebinger, Denis Lieb und Alexander Schmid



Move your Day! – Der bisschen andere Wandertag...

Von Lea Sedlmayr

Ein bayernweites Projekt der JDAV

in Kooperation mit Schulen: 2010 heißt es in Bayerns Schulklassen nicht: „Wie langweilig, gehen wir ins Kino oder so...“, denn dieses Jahr machen WIR den Wandertag! Das Ziel ist es, 100 Wandertage in ganz Bayern zu gestalten. Ist das zu schaffen? Mit dir zusammen schon!

Outdoorkram macht Spaß!

Das zeigst du den Schülern und Schülerinnen, die so etwas sonst vielleicht nie erlebt hätten.

Erweitere deine Leitungskompetenz!

Denn so eine Schulklasse anzuleiten ist schon nochmal etwas ganz anderes als eine Jugendgruppe.

Von uns gib't die volle Unterstützung!

Durch von uns bereitgestellt Module in den Bereichen Alpin, Querfeldein, Kooperation, Niedrigseil und Klettern. Oder du willst dein eigenes Ding drehen? Kein Problem, wir beraten dich gerne.

Dabei sein!

Als Jugendleiter oder Jugendleiterin kannst du dich einfach per Post/Fax/

Email mit den Daten zu deiner Sektion, Post- und Emailadresse in der Landesgeschäftsstelle anmelden. Dann

- bekommst du von uns den Zugangscode für die Move your Day! - Module auf unserer Homepage. So kommst du an Spiele, Methoden, Informationen, einem Vorschlag für einen Ablaufplan usw. Dort kannst du dich nach Belieben bedienen.
- erhältst du das ultimative Move your Day! – Infopaket mit allen nützlichen Hinweisen wie der Lehrerinfo, einem Vertragsentwurf, usw. sowie einer Überraschung. Damit bist du startklar für dein Kooperationsprojekt.

Alle Fragen zu Move your Day! beantworten wir dir in der Landesgeschäftsstelle:

Ansprechpartner:

Lea Sedlmayr

Preysingstr. 71

81667 München

089 – 44 77 06 40

Lea.sedlmayr@jdav.de

jdav-bayern.de



Klimatransalp 2010

von Josef Schröttle

EINE TRANSALP MIT DEM MOUNTAINBIKE IST IMMER LEGENDÄR. BEREICHERT WIRD SIE BESONDERS DURCH BEGEGNUNGEN MIT MENSCHEN AUF DEM WEG UND DEN WUNDERBAREN LANDSCHAFTEN, DIE MAN ABSEITS DER TOURISTENPFADE VIEL INTENSIVER WAHRNIMMT ALS BEI DER FAHRT ÜBER DEN BRENNER.

Deswegen setzten wir uns als JDAV für das Jahr 2010 das Ziel, bei einer Alpenüberquerung von Garmisch zum Lago Maggiore zu radeln. Mit etwa 10–15 Jugendleitern aus ganz Deutschland, einem Kameramann und einem Dolmetscher wollen wir unterwegs sein. Interviews

auf der Strecke, Filmaufnahmen und Erlebnisberichte sollen aufzeigen, wie die Menschen vor Ort mit dem Klimawandel umgehen. Experten werden wir kritische Fragen stellen, um mehr über den Klimawandel und die schon sichtbaren Auswirkungen zu erfahren. Präsentieren wollen wir unsere Ergebnisse unter anderem auf dem Bundesjugendleitertag 2011!

Ihr seid selbst Jugendleiter? Macht mit und seid dabei bei der Klimatransalp 2010! Meldet euch schnell bei: josef.schroettle@bingo-ev.de



Die geplante Route (links; Google Maps) und die sagenhaft schönen Landschaften am Weg (oben; Daniel Buss).



Kooperation mit der Schule – warum?

von Lea Sedlmayr

UNSERE JUGENDARBEIT LÄUFT SEKTIONSINTERN AB – UND DAS IST AUCH GUT SO. WARUM ALSO BESCHÄFTIGT UNS DIE FRAGE NACH KOOPERATION MIT SCHULE ÜBERHAUPT? DAZU GIBT ES VIELE UND VERSCHIEDEN ANTWORTEN, EIN PAAR KOMMEN JETZT:

G8 sowie der Trend zur Ganztagschule bedeutet für viele Kinder längere Schultage und gestresster Jugendleiter. Es wird immer schwieriger sich nach der Schule zu Treffen und für alle Gruppen genug Zeitfenster zu finden, wieso also nicht in oder während der Schulzeit treffen?

Die Zukunft unseres Verbandes gestalten heißt nicht, Veränderungen die Kinder und Jugendliche des Verbandes betreffen, einfach auf sich zurollen zu lassen, sondern sie aktiv mit zu entwickeln. Deshalb machen wir uns die Gedanken heute und nicht erst, wenn alle Ganztagschulen schon stehen.

Aber neben strukturellen Argumenten gibt es auch inhaltliche: An Schulen wird ein viel breiteres Klientel erreicht, mehr Kinde und Jugendliche erfahren von unserer Arbeit, die unter anderen Umständen vielleicht gar keine Idee vom Alpen-

verein hätten. Damit wird noch mehr Kindern und Jugendlichen wird der Zugang zu Natur, Gruppenerfahrung und Sport möglich gemacht und Begeisterung geweckt.

Außerdem können Jugendleiter und Jugendleiterinnen sich noch einmal anders ausprobieren und ihre Kompetenzen vertiefen, wer schon einmal mit einer Schulklasse quirlige Kids gearbeitet hat weiß, was für eine Herausforderung dies bedeuten kann.

Last but not least gibt es ein faktisches Argument: Kooperationen aller Art findet schon in vielen Sektionen statt. Was geht da ab?

Neue Ideen

Der Bundesverband der JDAV bietet Schulen das Lawinentraining Check your Risk an, der Landesverband Bayern hat

Kletternachmittage mit benachteiligten Jugendlichen hinter sich und was machen die Sektionen? Von regelmäßigen Klettertrainings bis hin zu erlebnispädagogischen Projekttagen wird so einiges vor Ort ausprobiert. Und die Ideen sprudeln nicht schlecht. Wie wär's denn mit Neigungsgruppen an offenen Ganztageschulen oder offene Treffs oder feste Gruppen...alles ist möglich wenn man möchte!

Kann Kooperation sein? Ein Platz in der neuen Struktur

Jugendarbeit bedeutet Freiraum, sich zu entfalten und eigene Ideen zu verwirklichen. Demokratie, Partizipation und selbstverantwortliches Handeln außerhalb fester Strukturen ist sind ihre Merkmale. Hier sollen sich Kinder und Jugendliche nach Herzenslust ihren eigenen Raum gestalten. Klingt das nicht alles total nach Gegenteil von Schule? Bedeutet also eine Kooperation mit Schule eine Rückkehr in althergekommene Strukturen, von denen man sich im Verein doch freigestrampelt hatte? Jugendverbandsarbeit ist kein kommerzieller Anbieter von Betreuungsangeboten oder ein Dienstleister, der Schulen „bedienen“ möchte. Ein Ehrenamt soll schließlich Spaß machen, geht das an der Schule, diesem komplett anderen System? Und ist bei der Zusammenarbeit mit Lehrern und Rektoren eine sogenannte „Kooperation auf gleicher Augenhöhe“ überhaupt möglich?

Es gibt viel Kritik, aber auch hoch motivierte Jugendleiter. Es gibt viele Für- und Widerargumente. Klar ist, dass sich gerade erst die verschiedenen Kooperationsformen entwickeln und dass es ans uns ist, sie mit zu gestalten. Am Ende entscheidet ihr, ob ihr Lust an einer Kooperation habt oder nicht.

Projektbörse – Beratung – Perspektiven

Oft fragen uns Jugendleiter und Jugendleiterinnen nach Ideen und schon ausgetesteten Projekten mit Schulen. Deshalb wollen wir die Erfahrungen der vielen Sektionen und Jugendleiter nach und nach in einem Projektarchiv auf unserer Homepage sammeln und damit allen anderen als Ideenpool mit nützlichen Tipps zur Verfügung stellen:

jdav-bayern.de > Kooperation mit Schule > Projekte > Projektarchiv

Wenn du und/oder deine Sektion schon mal ein Kooperationsprojekt mit einer Schule gemacht haben, egal ob nur ein paar Stunden, mehrere Tage oder Jahre, ganz gleich ob mit einer Klasse, einigen Schülern oder sogar Lehrern, unerheblich ob Klettern, Erlebnispädagogik oder sonst irgendwas... Bitte fülle den Projektbogen aus (auf der Homepage zum Herunterladen oder mit einer kurzen Email an uns zu bekommen) und schicke ihn an Lgs@jdav-bayern.de.

In der Landesgeschäftsstelle beraten wir euch gerne bei Fragen rund ums Thema oder nehmen eure Anregungen entgegen. Aber wie es weitergeht? Das kommt auf euch an!



Hallo liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter!

Diejenigen von euch, die es in den letzten Wochen einmal in den Kriechbaumhof verschlagen hat, haben dort wahrscheinlich ein neues Gesicht im Team der Landesgeschäftsstelle Bayern bemerkt. Das war ich :-)

Im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit mache ich ein sechsmonatiges Praktikum bei der JDAV Bayern. Ich war aber bereits im vergangenen Jahr schon beim Bundesjugendleitertag in Ulm und auf einer Klausurtagung der Bezirksjugendleitung München. Obwohl ich damals als „JDAV-Neuling“ so meine Schwierigkeiten hatte, mich im Irrgarten der JDAV zurecht zu finden, habe ich jetzt langsam aber sicher den Durchblick. Unter der Woche trefft ihr mich im KBH, wo ich eure Landesjugendleitung und Bezirksjugendleitung tatkräftig unterstütze. Daneben bin ich an der Planung und Durchführung der Ice Age-Freizeiten beteiligt, schreibe Anträge an Förderprogramme des Bayerischen Jugendrings und lerne täglich etwas Neues dazu. Ich freue mich schon, euch bei Schulungen und dem Landesjugendleitertag in Ingolstadt kennen zu lernen!

Liebe Grüße, Eure Franziska



Neues im JDAV-Bayern-Shop!

In unserem Shop bieten wir Euch attraktives Equipment zu günstigen Preisen:

Edelrid Seilsack mit JDAV-Logo

Preis: € 20,-

Schafkopfkarten

mit individuellem Design und „Hüttentest“-Rückseite
Preis: € 3,90

Neu: JDAV-Mützen in rot!

Sonderedition in rot mit schwarzem Logo. Frantic Polartec Powerstretch-Mützen mit JDAV-Logo
Preis: € 7,-

Opinel-Messer

mit JDAV-Logo in zwei Größen
Heftlänge 11 cm: € 8,-
Heftlänge 13 cm: € 9,50

JDAV Bayern-Hangneigungsmesser

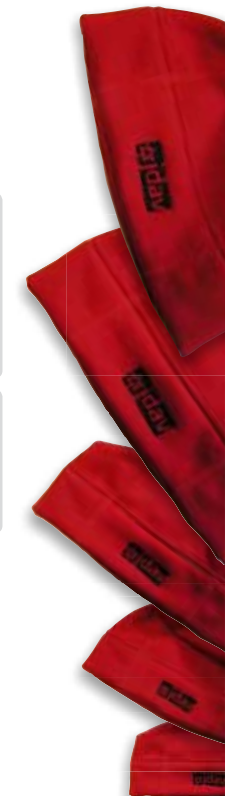
im Scheckkartenformat
Mit Neigungs- und Entfernungsskalen für Karten 1: 25.000 und 1:50.000
Preis: € 0,50

JDAV Buffs

Ein Produkt der JDAV, Bezirksverband München
Preis: € 6,50

Alle Preise ggf. zuzüglich Versandkosten.

Alle Artikel könnt Ihr in unserer Landesgeschäftsstelle bestellen:
Lgs@jdav-bayern.de, 089 – 449 00 195 oder auf unserer Homepage:
jdav-bayern.de



Abschied / Neubeginn: Eine Kriechbaumhof-Ära geht zuende, eine neue beginnt!

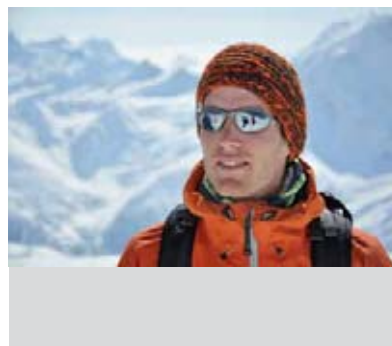
Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, ...



Petra Wiedemann

Ich verabschiede mich als Vorstandsreferentin des JDAV Bezirksverbandes München.

9 Jahre war ich hier bei der JDAV Bayern beschäftigt. In dieser Zeit durfte ich viele Jugendleiter/innen in der Ausübung ihres ehrenamtlichen Mandates in der Bezirksjugendleitung München begleiten. Auch war es meine Aufgabe, den Jugendreferent/innen und Jugendleiter/innen, vornehmlich aus den Münchner Sektionen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und die Geschäfte des Bezirksverbandes zu führen.



Michael Turobin-Ort

Ich begrüße euch als neuer Vorstandsreferent des JDAV Bezirksverbandes München.

Bis April 2010 studierte ich Sozialwirtschaft an der Hochschule Kempten. Vor und während dieser Zeit war ich umfangreich für die Jugend der Sektion München unterwegs und bin seit drei Jahren auch deren Jugendreferent. Seit letztem Jahr vertrete ich außerdem den Bezirksverband im Vorstand des Kreisjugendring München-Stadt. Verwaltungstier? Hoffe doch nicht. Versuche trotz dieser vielen Aktivitäten möglichst viel Zeit draußen zu verbringen. Neben meinen privaten Unterneh-

Im Rückblick denke ich an viele Sitzungen mit konstruktiven aber auch kontroversen Diskussionen, vielen kreativen Ideen und einem unglaublichen Engagement für die JDAV und deren Themen. Es hat mir sehr große Freude bereitet, euch in der Umsetzung eurer Ideen zu unterstützen. Bei allem Engagement kam der Spaß nicht zu kurz und so erinnere ich mich an viele schöne Stunden im Kriechbaumhof. Dafür und insbesondere auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich euch danken.

„Man soll dann gehen, wenn es am schönsten ist!“

Ich werde nun die Jugend verlassen und zum Erwachsenenverband in die DAV Bundesgeschäftsstelle wechseln. Ich hoffe, die eine oder den anderen in meinem neuen Tätigkeitsfeld – möglicherweise in einer anderen Funktion – wieder zu treffen.

Lieber Michi, ich freue mich, dass Du mein Nachfolger geworden bist und verlasse meinen Platz im Kriechbaumhof mit einem sehr guten Gefühl. Ich bin mir sicher, dass Du neue Impulse und neuen Schwung in die JDAV München bringen wirst und eine Bereicherung für die JDAV bist. Von ganzem Herzen wünsche Dir viele schöne Stunden im alten Holzhaus!

mungen habe ich im Jahr 2009 ca. 70 Veranstaltungstage geleitet.

Ich freue mich auf...

...einen jungen und motivierten Bezirksvorstand und darauf, seine Ideen umzusetzen und ihm den Rücken frei zu halten.
 ...Entscheidungsreiche Sitzungen und spannende Aktionen.
 ... die Unterstützung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter in ihrer Tätigkeit.
ein super Team und ein schönes Büro im urigsten Haus Münchens.
 ... viele ereignisreiche Tage.

Liebe Petra,

ich blicke mit gemischten Gefühlen in die Zukunft. Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit, die neuen Herausforderungen und auf das was Du in den letzten Jahren geschaffen hast. Doch wenn Du den KBH verlässt wird ein Stück verloren gehen. Ich werde die konstruktive und vor allem herzliche Zusammenarbeit mit Dir vermissen.

Ich hoffe, dass ich den Jugendleiterinnen und Jugendleitern eine ebenso große Hilfe bin wie Du es mir in den letzten Jahren warst. Ich nehme die Herausforderung an!

Liebe Petra, ich wünsch Dir viel Erfolg und vor allem Spaß in deiner neuen Stelle, auch wenn das Gebäude weitem nicht mithalten kann.

Neue Leitung in der JUBI Hindelang

HERZLICH WILLKOMMEN. WIR FREUEN UNS SEHR, UNSERE NEUE LEITERIN DER JUBI BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN: HEIDI HARDER!

Seit dem 10. Mai habe ich die Leitung der Jugendbildungsstätte Hindelang übernommen und freue mich sehr, nun an diesem Ort, mit dem mich schon eine lange Geschichte verbindet, zu arbeiten.

Bereits als Kind habe ich Indianerfreizeiten in der Jubi (damals noch in Burgberg) verbracht, später Gruppenstunden als Jugendgruppenteilnehmerin und mit 16 Jahren absolvierte ich meine Ausbildung zur Jugendleiterin in der Jubi. Die darauf folgenden Jahre bis zu Beginn meines Studiums war ich ehrenamtlich als Leiterin unterschiedlicher Jugendgruppen für meine Sektion Allgäu Immenstadt aktiv. Während meines Studiums führte ich Kurse im Rahmen des Jugendkursprogramms durch und wurde später Mitglied im Lehrteam Jugend.

Die Arbeit mit Menschen in der Natur hatte mich schon immer fasziniert und so schlug ich meinen beruflichen Weg ganz gezielt Richtung Erlebnispädagogik ein.

Ich absolvierte eine einjährige erlebnispädagogische Ausbildung bei Outward Bound in Australien und studierte im Anschluss daran Pädagogik, Psychologie und Soziologie an der LMU in München.

Auf fachsportlicher Seite bildete ich mich im Bereich Alpinklettern und Skibergsteigen fort und absolvierte die entsprechenden Fachübungsleiterausbildungen beim DAV.

Da meine Leidenschaft für die Berge und den Alpinismus anhielt und ich auch beruflich eine alpine Berufsqualifikation

anstrebte, begann ich letztes Jahr die Ausbildung zur staatlich geprüften Bergführerin.

Im Anschluss an mein Studium führte mich mein weiterer Weg Richtung Erlebnispädagogik in die Freiberuflichkeit. Als Trainerin arbeitete ich in unterschiedlichen Bereichen. Neben erlebnispädagogischen Maßnahmen im Bereich Persönlichkeitsentwicklung war ich als Ausbilderin für Erlebnispädagogische Zusatzausbildungen (z.B. die Zusatzqualifikation Erlebnispädagogik der Jubi Hindelang) tätig, führte Teamentwicklungen und Outdoortrainings für

Fach- und Führungskräfte durch und gab Kurse im Bereich Klettern und Skibergsteigen.

Ich freue mich auf die vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in der Jubi, den schönen Arbeitsplatz in meiner Allgäuer Heimat, die tagtäglichen Begegnungen mit vielen unterschiedlichen Menschen hier im Haus und vor allem auf die Arbeit in einem engagierten und motiviertem Team.



Die Heidi hat immer ein Lächeln auf den Lippen! Bild: Archiv Harder



Bezirk München

Aktivitäten für Jugendgruppen

25.– 27.06. Sonnwendfeier/Chiemsee

Aktivitäten für Jugendleiter

28.07.10 Grillen an der Isar

20.10.10 JL-Treff im KBH mit
Themenspecial

12.– 14.11. LJLT in Ingolstadt

08.12. Nikolausfeier'10

Offene Veranstaltungen

15.10.2010 Herbstfest im KBH

Termine und weitere Infos

auch unter jdav-muenchen.de

Kontakt

Geschäftsstelle: 089-449 00 197

michael.turobin-ort@jdav-bayern.de

JDAV München gesponserte Bahncard 25 für ein Jahr! So wurde am vergangen Bezirksjugendleitertag 2010 der Gewinner des ZUGSACHE Wettbewerbs 2009 prämiert. Die Bahncard 25 für den aktivsten Jugendleiter ging an Sebastian Ott, Jugendleiter der Sektion München und eine Jugendtour in ein Survival Camp gewann die Jugend X der Sektion München Jugendgahrt nach Norwegen.

Aber auch andere Jugendleiter hat dies motiviert einmal auf ihr Auto zu verzichten und dafür mit den Öffentlichen zu reisen. Diese wagemutigen Alpensportler ließen sich weder von langen Reise- und Wartezeiten noch von ungewissen Verhältnissen am Zielort abschrecken und haben sich auf das Abenteuer eingelassen. Das Ergebnis: die Teilnehmer hatten nicht nur eine Mordsgaudi, sondern dank dieser engagierten Jugendleiter ist mittlerweile eine ansehnliche Datenbank mit umweltbewussten Jugendfahrten von den bayrischen Voralpen und Österreich bis

nach Italien, Frankreich und Schweiz entstanden. Auf diese kann jeder unter zugsache.de zugreifen. Zusätzlich ist es möglich bei der JDAV Bezirk München die Themenhefte „Skitouren“ und „Sportklettern“ mit Tourenberichten erhalten.

Ganz neu ist auch der ZUGSACHE Fotowettbewerb – einmalig im Jahr 2010. Bei diesem können Jugendgruppen mit verrückt-kreativen Bildern tolle Preise unter anderen von Mountain Equipment, Jürgen Winkler und der Bahn gewinnen.

Bei Interesse erhältst du nähere Informationen und alle Tourenberichte unter zugsache.de.

Das neue Logo der ZUGSACHE



zugsache
mit der Bahn in die Berge!

Zugsache: Endlich ist es soweit – das neue Logo ist da!

Von Franziska Dacher

DIE „ZUGSACHE – DAS AUTO IST ÜBERHOLT“ IST EIN PROJEKT ZUR MOBILITÄTSFÖRDERUNG ALLER MÜNCHNER JUGENDGRUPPEN. ENTSTANDEN IM JAHRE 2004 AUS DER VISION SICH ALS UMWELTVERBAND ZU ENGAGIEREN,

versucht die ZUGSACHE der JDAV München für Themen wie Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu sensibilisieren und den CO₂ Ausstoß zu reduzieren. Heute, sechs Jahre später, hat sich an unserer Vision nichts verändert, dafür hat die ZUGSACHE ein neues Gesicht erhalten. In enger Zusammenarbeit mit unsrer Designerin und überquellenden Postfächern aufgrund des regen Email-Verkehrs ist nun ein neues ZUGSACHE Logo entstan-

den. Mit der Bahn in die Berge! lautet das neue Motto für alle ambitionierten Jugendleiterinnen und Jugendleiter aller Münchner Alpenvereinssektionen, die mit ihrer Jugendgruppe einmal etwas anders unterwegs sein möchten. Um das Ganze noch etwas zu versüßen, prämiiert der Bezirk München in diesem Rahmen jährlich die kreativste Jugendtour mit umweltgerechter Anreise mit einem „Zuckerl“ wie zum Beispiel Überlebenstrainings in der Wildnis, Klettern mit berühmten Spitzenkletterern oder einem Besuch im Hochseilgarten. Zusätzlich gibt es auch für den Jugendleiter mit den meisten Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln eine von der

ZUGSACHE Wettbewerb 2009 – Die Gewinner waren...

Am Bezirksjugendleitertag 2010 wurden die Gewinner des ZUGSACHE Wettbewerbs 2009 prämiert.

Die Bahncard 25 für den aktivsten Jugendleiter ging an Sebastian Otto, Jugendleiter der Sektion München und eine Jugendtour in ein Survival Camp gewann die Jugend X der Sektion München mit ihrer Jugendfahrt nach Norwegen.

Der ZUGSACHE Wettbewerb ist mittlerweile ein „Dauerbrenner“ der JDAV München. Fahrten von Jugendgruppen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln können an einem Wettbewerb teil nehmen, bei dem alljährlich attraktive Preise vergeben werden. Die Fahrten werden in einer Datenbank (zugsache.de) gesammelt sowie in Themenheften veröffentlicht. Erschienen sind bereits die Hefte „Sportklettern“ und „Skitouren“.

Unterwegs mit der Jugend X in Norwegen. Eine der Gewinnergruppen beim Wettbewerb 2009. Bild: Archiv Jugend X

Rechte Seite: Die Winterfreizeit 2009 in Pfunds/Tirol
Bilder: Stefan Dräxl



Zugsache: Mach (d)ein Foto und gewinne!

Winterfreizeit 2010

„Zugsache – Mit der Bahn in die Berge“ ist das Motto des Mobilitätsförderungswettbewerbs des JDAV Bezirks München. Neben der Prämierung der meisten und kreativsten Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann jetzt auch (d)ein Foto gewinnen.

Wie kannst du gewinnen?

Ganz einfach: Schicke ein verrücktes, kreatives Foto deiner Jugendgruppe, das zum Thema „Mit der Bahn in die Berge“ passt, bis zum 15.12.2010 an zugsache@jdav-muenchen.de. Die besten Bilder erhalten einen Preis!

Was gibt's zu gewinnen?

Sachpreise unter anderem von Mountain Equipment, Jürgen Winkler und der Bahn. Eine vollständige Liste der Preise findet ihr im Internet unter zugsache.de

Gewinne mit Deiner Tour!

Zusätzlich kannst du natürlich bei der Zugsache gewinnen, wenn du Deine Tour oder die deiner Jugendgruppe unter zugsache.de einträgst.

Also nichts wie ran an den Speck!

Zum fünften Mal bietet die JDAV München Euch die Gelegenheit ohne Organisationsaufwand, mit hohem Funfaktor und preislich sehr günstig zum Skifahren zu gehen. Zusammen mit deiner Gruppe hast du diesen Winter die Möglichkeit, viele nette Leute aus ganz München kennen zu lernen, und Dich so gemeinsam mit anderen Jugendleitern und ih-

ren Gruppen auf der Piste zu vergnügen. Falls Du Kinder und Jugendliche in deiner Gruppe hast, die bis jetzt noch nicht Ski gefahren sind, auch kein Problem: Wir haben eine/n Skilehrer/in dabei! Und wenn ihr genug habt vom Pisteln: Wie wär's mit Rodeln, Schneeschuhlaufen oder Eisklettern?!

Zeitraum:	01.01. – 06.01.2011
Nächtigungsort:	Pfunds in Tirol
Skigebiet:	Reschenpaß oder Samnaun / Skibusanbindung
Preis:	Jugendleiter (2 JL bei 5-11 TN) jeweils € 125,- € Teilnehmer jeweils 255,- €
Eingeschlossene Leistungen:	Hin- und Rückfahrt im Reisebus ab/bis München, Fünf Übernachtungen im Lager, Vollpension, 3-Tages Skipass für das Gebiet Ischgl/Samnaun oder 4-Tages Skipass für das Gebiet Reschenpass, Rodelausleihe Vor Ort zahlbar: Aufpreis auf 4 Tage Ischgl/Samnaun (Goldcard inkl. Nauders) € 40,00 pro Person
JDAV Teamer vor Ort:	Stefan Dräxl, Tel. 0179/2952007

ZUGSACHE – Das Auto ist überholt

Die ZUGSACHE ist ein Wettbewerb der JDAV-Bezirk München zur Förderung umweltbewusster Jugendfahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Durch die Veröffentlichung der gesammelten Touren ergibt sich außerdem eine Datenbank gut durchführbarer öffentlicher Touren, die Jugendleitern und anderen Bergsteigern als Ideenquelle für die Tourenplanung dienen soll. Weitere Infos: zugsache.de



Bezirksjugendleitertag 2010 im Kriechbaumhof

MIT 36 ANWESENDEN AUS 12 MÜNCHNER SEKTIONEN
FAND AM 03.03.2010 DER ALLJÄHRLICHE BEZIRKS-
JUGENDLEITERTAG DER JDAV MÜNCHEN IM
JUGENDVERBANDESHAUS KRIECHBAUMHOF STATT.



Zunächst erfolgte der Bericht über die umfangreichen Aktivitäten im Jahr 2010. Der Bezirk München veranstaltete unter anderem zu Beginn des Jahres 2009 die Skifreizeit in Pfunds, die legendäre Sonnwendfeier, das Weinfest, das sommerliche Grillen an der Isar, die spannende „Platz-da!“ –Aktion auf dem Odeonsplatz und die alljährliche Nikolausfeier. Zudem wurde zum ersten Mal der Kodex „Prävention sexueller Gewalt“ in einem Treffen der Münchner Jugendleiter unterschrieben und öffentlich gemacht.

Wie im Jahr 2008 unterstützte der Bezirk München auch im vergangenen Jahr wieder soziale Projekte wie die Kletteraktionen und die sagenhafte Wanderung für Kinder mit Mehrfachbehinderungen der Stiftung Pfennigparade. Zudem konnte

die Bezirksjugendleitung von einer erfolgreichen Ferienfahrt mit Kindern aus dem Lichtblick Hasenberg berichten.

Das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit war im Jahr 2009 zentraler Punkt der Bezirksarbeit. Dafür engagierte sich der Bezirk München erfolgreich durch den Antrag bei der Vollversammlung des Kreisjugendrings München-Stadt zu den olympischen Winterspielen 2018 für ökonomisch und ökologisch nachhaltige Spiele. Des Weiteren gewann das Projekt „ZUGSACHE - das Auto ist überholt“ den Wettbewerbspreis „Sei ein Futurist“ und im Rahmen des Jugendleitertreffs im Oktober wurde ein Positionspapier mit Selbstverpflichtung zum Thema Klimaschutz erstellt.

Bei der Auswertung des Zugsache Wettbewerbs gewann die Jugend X der Sektion München mit ihrer Jugendfahrt nach Norwegen eine Jugendtour mit Zuckerl. Die Bahncard 25 für den aktivsten Jugendleiter ging an Sebastian Otto, Jugendleiter der Sektion München.

Wie in der Tagesordnung vorgesehen folgte dann der Jahresabschluss 2009, der Bericht der Rechnungsprüfer, die Entlastung des Vorstandes und der Haushaltsvoranschlag 2010.

Die Wahlen ergaben folgende Ergebnisse:

Schatzmeister: Carla Bräunig, Sektion Oberland

Jugendraumreferent: Stefan Dräxl, Sektion Hochland

Ausrüstungsreferent: Martin Dormaier, Sektion München

Beisitzer: Gesche Grimm, Sektion Oberland

Beisitzer: Christoph Schernhammer, Sektion Bodenschneid

Rechnungsprüfer: Christian Heidinger und Theo Gerritzen, Sektion München

Nach einem regen Austausch der Anwesenden zu verschiedenen Themen und einem Ausblick auf die wieder zahlreichen Aktivitäten im Jahr 2010 schloss der Bezirksjugendleitertag mit einem DANKE-SCHÖN an alle Ehrenamtlichen des Bezirkes.

Detailinformationen sind der Homepage jdav-muenchen.de zu entnehmen.

Beim Bezirksjugendleitertag gibts einiges zu besprechen – man hätte natürlich auch die Gondel nehmen können... Bilder: Christoph Schernhammer

Wellness für den Kriechbaumhof

Von Franziska Dacher

DER KRIECHBAUMHOF, DAS KLEINE HOLZHAUS IM MÜNCHNER STADTTEIL Haidhausen wird unter REGER NACHFRAGE von Jugendleitern aus den MÜNCHNER SEKTIONEN als Jugendverbandshaus GENUTZT.

Vorwiegend trifft man sich hier in einem der „Hüttenfeeling-Räume“ mit seiner Jugendgruppe um einen gemeinsamen Gruppenabend zu verbringen. Damit uns der Kriechbaumhof in seiner einzigartigen Form noch möglichst lange erhalten bleibt, nutzen die Münchner Jugendgruppen eines ihrer Gruppentreffen pro Jahr und tragen im Rahmen von Arbeitstouren zur Verschönerung des Kriechbaumhofs bei. Inhalt der Arbeitstouren sind neben der Bepflanzung des Balkons und Gartens auch die Reinigung der Küche, Staubwischen im ganzen Haus und die Dekoration der einzelnen Räume.

Die fleißigen Gärtner der Jugendgruppe „Jugend B – los Banditos“ (10-11 Jahre) der Sektion München machten sich es in den Osterferien am 06.04.10 zur Auf-

gabe, den durch den Winter ein wenig in Mitleidenschaft gezogenen Garten des Kriechbaumhofs wieder auf Vordermann zu bringen. Im Rahmen der Arbeitstour legten sich die Kids bei strahlendem Sonnenschein ins Zeug, damit unser Garten auch im kommenden Sommer wieder in seiner vollen Pracht erblühen kann. Dabei war mit Rechen und Unkrautjäten die Arbeit jedoch noch lange nicht getan. Mit viel Spaß wurden neue Blumen gepflanzt und der Boden von Laub und Geäst befreit, damit Maiglöckchen und Co. wieder Platz und Licht zum Wachsen bekommen. Tatkraftige Unterstützung erhielt die Jugend B von Alex, unserem Hausmeister, der mit dem nötigen Know-how beim Gärtnern zur Seite stand.

Zur Belohnung für unser müdes, aber sehr zufriedenes arbeitsames Helferteam gabs dann noch eine leckere Brotzeit im Garten, der jetzt wieder zum gemütlichen Draußensitzen einlädt.



Da wird gesammelt, gezogen, geschau-
felt... Doch die Mühen lohnen sich. Der
KBH-Garten glänzt im neuen Licht!
Bilder: Mauno Gerritzen



Bezirk Östliches Oberbayern / Niederbayern

Termine:

13.07., 17:00 Vorbesprechung Chiemsee-camp
23.-25.07. Chiemsee-camp
26.10. Teamsitzung

Kontakt:

Yvonne Großmann,
yvonne@jdav-rosenheim.de



Vorstellung Sven Prinz

Hallo ich heiße Sven Prinz und bin seit 2007 Jugendleiter.

Ich gehe gerne Skitouren, Bergsteigen und Klettern. Ich freu mich auf die Arbeit im Bezirksteam.



Chiemseefreizeit 23.-25.07.2010

Wie schon angekündigt, werden wir dieses Jahr vom **23. bis zum 25. Juli** erstmalig ein Bezirkswochenende für Jugendleiter samt Jugendgruppen veranstalten.

Ort: Campingplatz am Chiemsee

Unterkunft: Zelte

Aktivitäten:

- Mobiler Hochseilgarten, Jakobsleiter
- Gruppenspiele
- Lagerfeuer
- Schwimmen
- und vieles mehr!

Öffentliche Anreise:

Ihr könnt mit dem Zug bis Hörpolding bzw. Traunstein fahren, dort holen wir euch mit Shuttlebussen ab.

Die Einladung mit Anmeldung bekommt ihr rechtzeitig per Post/Email.

Haltet euch auf alle Fälle schon mal das Wochenende frei!!!

Euer Bezirksteam



Ohne Worte... Die Figln-Fortbildung war, wie man sehen kann, ein Heidenspaß!



Figln

Bilder von Carla Bräunig und Michi Turobin-Ort

Ja sind die denn verrückt?.... Nein, die sind auf einer Jugendleiter-Grundausbildung!



Grundausbildung Haus Hammer

Bilder: Archiv JDAV

Neben Spaß und lustigen Spielen ging es auch um Wissens- und Kompetenzerwerb für die angehenden Jugendleiter. In Theorieeinheiten gab es Input bei pädagogischem Fachwissen, versicherungsrechtliche Grundlagen, Infos, Tourenplanung, Wetterkunde...



Wie plane ich eine Tour? Wo sind meine Grenzen, die der Jugendgruppe? Kann ich eine Gruppe führen? Mit diesen und vielen ähnlichen Fragen setzten sich die Teilnehmer auseinander.



Die JDAV Bezirksverbände auf einen Blick



JDAV Bezirksverband München

jdav-muenchen.de

Bezirksjugendleiter: Andi Weber, Telefon Bezirksgeschäftsstelle: 089-449 00 197

Sektionen: Achensee, Akademische Sektion München, Alpenland, Alpiner Ski-Club, Bayerland, Bergbund, Bergfreunde München, Bergfried, Berggeist, Bergland, Bergvagabunden, Bodenschneid, Edelweiß, Firnland, Gay Outdoor Club, Hochland, Isartal, Kampenwand, Karpaten, Königsberg / Pr., Männer-Turn-Verein München, München, Neuland, Oberland, Turner-Alpen-Kränzchen, Universitäts-Sportclub München



JDAV Bezirksverband Nordbayern

jdav-nordbayern.de

Bezirksjugendleiterin: Ute Bester, info@jdav-nordbayern.de

Sektionen: Abenberg, Alpen.net, Altdorf, Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Bad Kissingen, Bamberg, Bayreuth, Bergbund Würzburg, Coburg, Deutscher Skiclub Nürnberg, Dinkelsbühl, Eger und Egerland, Erlangen, Feucht, Feuchtwangen, Forchheim, Frankenland, Fürth, Georgensgmünd, Gipfelstürmer, Greiz-Marktredwitz, Gunzenhausen, Hersbruck, Hesselberg, Hof, Karlsbad, Kronach / Frankenswald, Kulmbach, Lauf a. d. Pegnitz, Lichtenfels, Main-Spessart, Mittelfranken, Neumarkt / Opf., Neustadt / Coburg, Noris, Nürnberg, Regensburg, Roth, Röthenbach, Rothenburg o. d. Tauber, Schwabach, Schweinfurt, sektion-alpen.net, Selb, Sonneberg, Sulzbach-Rosenberg, Treuchtlingen, Weiden, Weißenburg, Würzburg



JDAV Bezirksverband Östliches Oberbayern / Niederbayern

Bezirksjugendleiterin: Yvonne Großmann, yvonne@jdav-rosenheim.de

Sektionen: Achental, Bad Aibling, Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Bergbund Rosenheim, Burghausen, Burgkirchen, Deggendorf, Dingolfing, Ebersberg-Grafring, Eggenfelden, Eichstätt, Freilassing, Gangkofen, Griesbach/Rottal, Haag, Ingolstadt, Kelheim, Landshut, Laufen, Mainburg, Mühlhof am Inn, Neuötting/Altötting, Passau, Pfarrkirchen, Prien am Chiemsee, Ringsee, Rosenheim, Rottal-Neumarkt-Sankt Veit, Simbach, Straubing, Teisendorf, Tittmoning, Traunstein, Trostberg, Wasserburg, Zorneding



JDAV Bezirksverband Schwaben

jdav-bezirk-schwaben.de

Bezirksjugendleiter: Christian Gabler, info@jdav-bezirk-schwaben.de

Sektionen: Aichach, Allgäu-Immenstadt, Allgäu-Kempton, Augsburg, Dillingen, Donauwörth, Friedberg, Füssen, Gersthofen, Günzburg, Illertissen, Kaufbeuren-Gablonz, Krumbach, Lindau/Bodensee, Memmingen, Mering, Mindelheim, Neu-Ulm, Nördlingen, Oberstaufen-Lindenberg, Oberstdorf, Oy-Mittelberg, Pfronten, Schwabmünchen, Weiler im Allgäu



JDAV Bezirksverband Westliches Oberbayern

Sektionen: Alpenkranzl Erding, Alpenkranzl Holzkirchen, Ammersee, Bergbund Hausham, Freising, Garching, Garmisch-Partenkirchen, Geltendorf, Gleibental, Haar, Kaufering, Landsberg/Lech, Lechrain, Leitzachtal, Lenggries, Markt Schwaben, Miesbach, Mittenwald, Moosburg, Murnau, Neuburg/Donau, Otterfing, Peißenberg, Peiting, Pfaffenhofen/Asch, Schliersee, Schrobenhausen, Starnberg, Taufkirchen/Vils, Tegernsee, Tölz, Tutzing, Vierseenland, Waakirchen, Weilheim, Wildsteig, Wolfratshausen



Holt euch
die neue
Move your day!-
Seilspiele-
broschüre!
[lea.sedlmayr@
jdav-bayern.de](mailto:lea.sedlmayr@jdav-bayern.de)



Zeichnungen: Johanna Stuke

Impressum

Dieses Mitteilungsblatt wird gefördert aus Mitteln der Bayerischen Staatsregierung.

Herausgeber: Jugend des Deutschen Alpenvereins, Landesgeschäftsstelle Bayern e.V.

Verantwortlich: Anne Nagel, 1. Vorsitzende

Redaktion: Christian Gabler, Andi Geiß, Ursula Kellerer, Franz Knarr

Gestaltung: Johanna Stuke, visionsbuero.com

Druck: Druckerei Brummer, Markt Schwaben, brummer-druck.de

Auflage: 1700 Stück

Diese Publikation ist auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt und erscheint vierteljährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Jugend des Deutschen Alpenvereins, Landesgeschäftsstelle Bayern e.V.

Preysingstr. 71, 81667 München,

Tel. 089 / 44 90 01 95, Fax 089 / 44 90 01 99

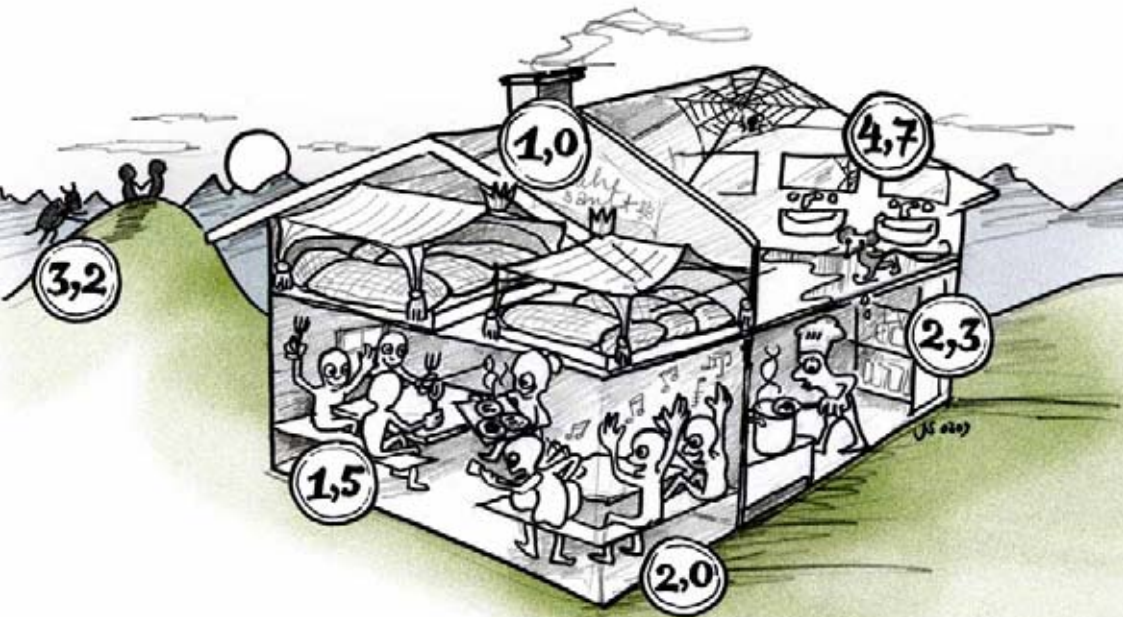
Geschäftszeiten: Di, Mi, Do 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr

E-Mail: lgs@jdav-bayern.de

Homepage: jdav-bayern.de



Wenn du wissen willst,
was drinsteckt!



[huettentest.de](https://www.huettentest.de)

Die Plattform zum Bewerten aller Hütten des deutschsprachigen Raumes. Zum Nachlesen und Selberbewerten.